

CENTROTHERM PHOTOVOLTAICS AG

EINZELABSCHLUSS NACH HGB FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2015

INHALT

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

LAGEBERICHT

ABSCHLUSS

ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2015

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

ÜBERWACHUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Wir haben die uns nach Gesetz und Satzung obliegende Überwachungs- und Beratungstätigkeit mit großer Sorgfalt wahrgenommen und sind regelmäßig in Präsenzsitzungen oder Telefonkonferenzen mit dem Vorstand zusammen gekommen. Darüber hinaus haben wir zwischen den regulären Terminen weitere Telefonkonferenzen abgehalten. Der Vorstand hat seine Informationspflichten erfüllt und uns auch außerhalb des festen Terminkalenders umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über die für das Unternehmen relevanten Vorkommnisse und Maßnahmen unterrichtet. Bei allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung wurden wir unmittelbar einbezogen. Wir haben unsere Beschlüsse im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen und in Einzelfällen auch im Wege von Umlaufverfahren gefasst.

Im ersten Quartal 2015 haben wir gemäß der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats die Effizienz unserer Tätigkeit überprüft.

Am 3. August 2015 haben uns Vorstand und Mitglieder der zweiten Leitungsebene in einem außerordentlichen Markt- und Technologie-Tag insbesondere über neue Zellkonzepte wie PERC informiert.

Zur Förderung eines konstruktiven Dialogs mit der Arbeitnehmervertretung der centrotherm photovoltaics AG sind auch in diesem Jahr der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende Tobias Wahl und der Vorsitzende des Betriebsrats mehrfach zusammen gekommen.

ZUSAMMENSETZUNG DER AUSSCHÜSSE

VORSITZ UND AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Tobias Wahl

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats:

Robert M. Hartung

Präsidialausschuss: Tobias Wahl (Vorsitzender),

Robert M. Hartung (Stellvertreter), Hans-Hasso Kersten, Wolfgang Schmid

Prüfungsausschuss: Hans-Hasso Kersten (Vorsitzender), Wolfgang Schmid (Stellvertreter), Prof. Dr. Brigitte Zürn

Nominierungsausschuss: Tobias Wahl (Vorsitzender),

Robert M. Hartung (Stellvertreter), Hans-Hasso Kersten, Wolfgang Schmid

WESENTLICHE INHALTE DER AUFSICHTSRATSSITZUNGEN UND -BESCHLÜSSE

Der Fokus unserer Beratungs- und Überwachungstätigkeit lag wie im vergangenen Geschäftsjahr auf der Sicherung der Unternehmenszukunft und den in diesem Zusammenhang 2014 eingeleiteten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostenreduzierung sowie dem Personalabbau. Dabei standen insbesondere die Entwicklung wesentlicher Finanzkennzahlen sowie die Unternehmensliquidität im Mittelpunkt der Aufsichtsratssitzungen. Die Überwachung der Erfüllung des Insolvenzplans der CT AG, die Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaften sowie Konzernbeteiligungen waren regelmäßig Inhalt unserer Beratungen mit dem Vorstand. Ein fester Tagesordnungspunkt jeder Aufsichtsratssitzung ist unverändert der Bericht des Vorstands zur aktuellen Markt-, Geschäfts- und Auftragslage, zur Liquidität sowie zum Fortschritt des Silizium-Großprojektes in Katar und dem Stand der laufenden Klage im Algerienprojekt. Das monatliche Konzern-Reporting bildet die Basis für diesen

regelmäßigen Vorstandsbericht, der auch die Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaften SiTec und FHR Anlagenbau umfasst. Das Konzern-Reporting wurde im Berichtsjahr 2015 weiter entwickelt.

Im Geschäftsjahr 2015 fanden insgesamt 10 reguläre Aufsichtsratsitzungen statt, wovon vier Sitzungen als Telefonkonferenz geführt wurden. Die Präsenz aller Aufsichtsratsmitglieder an den Sitzungen war sehr hoch. Lediglich an einer Präsenzsitzung konnten zwei Aufsichtsratsmitglieder nicht teilnehmen; an zwei weiteren Präsenzsitzungen und einer Telefonkonferenz war ein Mitglied des Aufsichtsrats verhindert. Der Präsidialausschuss befasste sich im Berichtsjahr u.a. mit der Nachfolgeplanung für die zum Jahresende 2015 ausscheidenden Vorstandsmitglieder Hans Autenrieth und Peter Augustin sowie mit der Bestellung von Boris Klebensberger als Vorstandsmitglied. Der Prüfungsausschuss tagte 2015 fünf Mal. Der Nominierungsausschuss kam im Berichtsjahr nicht zusammen.

Gegenstand der Sitzungen im ersten Quartal 2015 waren neben dem Jahres- und Konzernabschluss 2014 die Erschließung neuer Märkte in der MENA-Region sowie die Optimierung der Vertriebsstruktur in den asiatischen Vertriebs- und Servicegesellschaften. Darüber hinaus wurde der Sachstand der Erfüllung des Insolvenzplans erörtert.

Am 23. März 2015 berichtete der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat über seine Sitzung zur Vorbereitung der Prüfung der Konzern- und Jahresabschlüsse durch das Plenum. Ebenso informierte der Wirtschaftsprüfer den Aufsichtsrat über Art und Umfang sowie Ergebnisse seiner Prüfung. Nach eingehender Diskussion billigte der Aufsichtsrat die Jahres- und Konzernabschlüsse für das Geschäftsjahr 2014.

In seiner Sitzung am 27. April 2015 diskutierte der Aufsichtsrat über die Ergebnisse seiner durchgeführten Effizienzprüfung, die auf freiwilliger Basis in zwei Jahren wiederholt werden soll. Die Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaft FHR Anlagenbau und die Verabschiedung der Einladung zur ordentlichen Jahreshauptversammlung am 23. Juni 2015 wurden als weitere Punkte in dieser Sitzung behandelt.

Am 18. Mai 2015 stellte ein Geschäftsführer der FHR dem Aufsichtsrat umfassend die Geschäftsfelder des Unternehmens vor. Die Fließbettreaktor-Technologie Genesis™ der Tochtergesellschaft SiTec war ebenso Thema dieser Aufsichtsratsitzung. Des Weiteren war der Ausblick der CT AG für das laufende Geschäftsjahr Gegenstand der Beratungen zwischen Aufsichtsrat und Vorstand.

Im Anschluss an die Hauptversammlung diskutierte der Aufsichtsrat über die vom Gläubigerausschuss am 22. Juni 2015 beschlossene Verlängerung des Verwertungszeitraums für die von der Sol Futura gehaltenen Aktien an der centrotherm photovoltaics AG sowie der Tilgungsfrist für gestundete Insolvenzverbindlichkeiten. In derselben Sitzung berieten Aufsichtsrat und Vorstand über die centrotherm Produktionslösung für die Herstellung von PERC-Solarzellen sowie über das Großprojekt in Katar.

Am 29. September befasste sich der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand mit einem 100-Tage-Plan zur Übergabe der Ressortzuständigkeiten von Hans Autenrieth und Peter Augustin an die zum 01. Januar 2016 im Vorstand verbleibenden Mitglieder Florian von Gropper und Boris Klebensberger. Des Weiteren erläuterte der Vorstand den Aufsichtsratsmitgliedern die Sachstände zur Klage im Algerien-Projekt, im Großprojekt Katar sowie zur Erfüllung des Insolvenzplans.

Im Oktober verabschiedete der Aufsichtsrat die Ressortzuständigkeiten des Vorstands ab 01. Januar 2016, die Ende November 2015 in die Geschäftsordnung des Vorstands aufgenommen wurden.

Am 30. November 2015 stellte der Vorstand seine Unternehmensplanung sowie das Budget für das Geschäftsjahr 2016 vor. Nach ausführlichen Beratungen genehmigte der Aufsichtsrat den Plan für die CT AG. Darüber hinaus berieten Vorstand und Aufsichtsrat über ein mögliches Großprojekt im Bereich Photovoltaik in Indien.

ARBEIT DER AUSSCHÜSSE

Der Prüfungsausschuss hat sich im Geschäftsjahr 2015 zu fünf Sitzungen mit dem Vorstand in Blaubeuren zusammengefunden. Darüber hinaus stand der Vorsitzende des Prüfungsausschusses mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt. Im Fokus der Ausschusstätigkeit standen neben der Behandlung von Fragen der Rechnungslegung und der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, das Chancen- und Risikomanagementsystem sowie das Thema Compliance.

In seiner Sitzung am 16. März 2015 befasste sich der Prüfungsausschuss mit den Konzern- und Jahresabschlüssen für das Geschäftsjahr 2014. Vorstand und Wirtschaftsprüfer erläuterten die Abschlüsse und beantworteten den Ausschussmitgliedern Fragen der Rechnungslegung oder zu der Abbildung von Risiken im Konzern- und Jahresabschluss.

In der folgenden Sitzung am 27. April 2015 lag der Fokus auf dem Chancen- und Risikomanagementsystem des centrotherm photovoltaics Konzerns. Vorstand und Risikobeauftragter erläuterten den aktuellen Chancen- und Risikobericht. Es wurden auch Möglichkeiten zur Erhöhung der Effektivität dieses wichtigen Instruments zur Unternehmenssteuerung diskutiert.

Der Halbjahresabschluss des Konzerns zum 30. Juni 2015 stand im Mittelpunkt der Prüfungsausschusssitzung am 03. August 2015. Da der Abschluss einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden war, erläuterte der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner prüferischen Durchsicht.

Am 26. Januar und 29. September 2015 behandelte der Prüfungsausschuss das Thema Risikomanagement. Im Mittelpunkt stand dessen Entwicklungsstand. Hierbei wurde u.a. in Form von Beispielen durch den Vorstand aufgezeigt, wie er die Risikoüberwachung im Konzern steuert. Nach Bestellung durch die Hauptversammlung 2015 wurde die Roeever Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft (Mazars), Hamburg, mit der Prüfung der Jahres- und Konzernabschlüsse 2015 beauftragt.

BESETZUNG VON AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Der Aufsichtsrat der CT AG besteht satzungsgemäß aus sechs Mitgliedern. Im Geschäftsjahr 2015 setzte sich das Aufsichtsgremium aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Tobias Wahl (Vorsitzender)
- Robert M. Hartung (stellvertretender Vorsitzender)
- Dr. Christoph Herbst
- Hans-Hasso Kersten
- Wolfgang Schmid
- Prof. Dr. Brigitte Zürn

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats der CT AG entspricht den Anforderungen des § 100 Abs. 5 AktG. Die Anforderungen an den unabhängigen Finanzexperten im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG werden u.a. von Frau Prof. Dr. Zürn erfüllt, die den Beruf der Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin ausübt.

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 haben sich folgende Änderungen in der Zusammensetzung des Aufsichtsrats ergeben. Der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende Tobias Wahl sowie die Aufsichtsratsmitglieder Dr. Christoph Herbst und Wolfgang Schmid haben am 11. Januar 2016 ihr Aufsichtsratsmandat niedergelegt.

Der Aufsichtsrat der CT AG hat sich nach der Mandatsniederlegung neu geordnet und setzt sich seit 11. Januar 2016 wie folgt zusammen:

- Robert M. Hartung (Vorsitzender)
- Hans-Hasso Kersten (stellvertretender Vorsitzender)
- Prof. Dr. Brigitte Zürn

Der Vorstand der CT AG besteht zum Bilanzstichtag aus vier Mitgliedern.

- Hans Autenrieth, Sprecher des Vorstands, Vorstand Vertrieb & Marketing (bis einschl. 31. Dezember 2015)
- Peter Augustin, Vorstand Operations (bis einschl. 31. Dezember 2015)
- Florian von Gropper, Vorstand Finanzen
- Boris Klebensberger, Vorstand Operations

Im Berichtszeitraum haben sich folgende Änderungen in der Besetzung des Vorstands ergeben:

- Boris Klebensberger, Vorstand Operations (seit 01. September 2015)

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 haben sich folgende Änderungen in der Besetzung des Vorstands ergeben: Der Aufsichtsrat der CT AG hat in seiner Sitzung am 11. Januar 2016 Peter Augustin zum Vorstandsmitglied der Gesellschaft bestellt.

Florian von Gropper hat Ende Februar 2016 sein Mandat vereinbarungsgemäß und im besten Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat niedergelegt.

Boris Klebensberger hat im gegenseitigen Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat aufgrund unterschiedlicher Vorstellungen über die zukünftige strategische Ausrichtung der Gesellschaft am 29. Februar 2016 sein Vorstandsmandat niedergelegt.

Der Aufsichtsrat der CT AG hat Jan von Schuckmann zum Vorstand bestellt. Der Vorstand wird sich somit ab dem 01. Mai 2016 aus den Mitgliedern Peter Augustin und Jan von Schuckmann zusammensetzen.

INTERESSENKONFLIKTE

Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung informiert werden soll, sind nicht aufgetreten.

Die CT AG hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats gemäß § 114 Abs. 1 AktG mit der PMDL GmbH am 16. September 2013 einen Vertrag zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen, der Beratungsleistungen im MENA-Raum umfasst. Robert M. Hartung ist Geschäftsführer der PMDL.

Das Aufsichtsratsmitglied Prof. Dr. Brigitte Zürn ist unter anderem als geschäftsführende Gesellschafterin der Dr. Horn Unternehmensberatung GmbH, Ulm, tätig, die Beratungsleistungen für die CT AG und einzelne Tochtergesellschaften erbringt.

PRÜFUNG VON JAHRES- UND KONZERNABSCHLÜSSEN

Die ordentliche Hauptversammlung hat am 23. Juni 2015 die Roever Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft (Mazars), Hamburg, zum Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 bestellt. Mazars hat den vom Vorstand gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellten Einzelabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 01. Januar bis 31. Dezember 2015 sowie den gemäß § 315a HGB auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellten Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für den oben genannten Berichtszeitraum geprüft.

Sowohl dem handelsrechtlichen Einzelabschluss und dem entsprechenden Lagebericht als auch dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht erteilte der Abschlussprüfer einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Abschlussprüfer nahm an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 19. April 2016 teil, die sich mit dem Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 befasste, und erstattete gemäß § 171 Abs. 1 Satz 2 AktG ausführlich Bericht. Darüber hinaus stand er für ergänzende Fragen und Auskünfte während der Erörterung der Einzelheiten der Abschlüsse und Lageberichte zur Verfügung. Nach der dem Aufsichtsrat vorgelegten Erklärung über berufliche, finanzielle oder sonstige Beziehungen zwischen dem Abschlussprüfer und centrotherm ergeben sich keine Zweifel an der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Nach eingehender Prüfung hat der Aufsichtsrat festgestellt, dass gegen das Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer keine Einwendungen zu erheben sind und hat diesem Ergebnis zugestimmt. Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse gebilligt. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der centrotherm photovoltaics AG sind damit festgestellt.

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für den Berichtszeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 2015 aufgestellt. Der Bericht enthält die Schlussfolgerung des Vorstands, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der herrschenden Person oder eines mit dieser Person verbundenen Unternehmens sind nicht vorgenommen oder unterlassen worden.

Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht rechtzeitig erhalten und geprüft. Der Abschlussprüfer hat an den entsprechenden Verhandlungen teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und für ergänzende Auskünfte

zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat teilt die Auffassung des Abschlussprüfers, der Roever Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft (Mazars), Hamburg, der diesen Bericht am 19. April 2016 mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen hat:

Da nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung Einwendungen gegen den Bericht des Vorstands der centrotherm photovoltaics AG, Blaubeuren, über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 01.01.- 31.12.2015 nicht zu erheben sind, erteilen wir gemäß § 313 Abs. 3 AktG den folgenden Bestätigungsvermerk:

Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der centrotherm photovoltaics AG nicht unangemessen hoch war.

Auch nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat sind keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts zu erheben.

Im Namen des gesamten Aufsichtsrats danke ich den Vorstandsmitgliedern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im Geschäftsjahr 2015 geleistete Arbeit. Mein Dank gilt auch für meine bisherigen Aufsichtsratskollegen Tobias Wahl, Christoph Herbst und Wolfgang Schmid, die Anfang Januar 2016 ihre Mandate niedergelegt haben. Den Aktionärinnen und Aktionären danke ich für ihr entgegengebrachtes Vertrauen.

Blaubeuren, den 19. April 2016

Für den Aufsichtsrat

Robert M. Hartung

LAGEBERICHT

VORBEMERKUNG ZUR BERICHTERSTATTUNG

Die centrotherm photovoltaics AG wird im Folgenden mit „centrotherm“ oder „CT AG“ abgekürzt.

DIE CENTROTHERM PHOTOVOLTAICS AG

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

centrotherm entwickelt und realisiert seit über 50 Jahren innovative thermische Prozesse und bietet als führendes, global agierendes Technologieunternehmen Produktionslösungen für die Photovoltaik-, Halbleiter- und Mikroelektronikindustrie an. Das Service- und Ersatzteilgeschäft rundet das Leistungsangebot der CT AG ab.

GESCHÄFTSBEREICHE UND -ORGANISATION

Das operative Geschäft der Gesellschaft konzentriert sich auf das Segment Photovoltaik & Halbleiter.

Die strategische Steuerung und Entwicklung aller Geschäftsbereiche erfolgt durch den Vorstand der CT AG. Neben den strategischen Aufgaben ist die CT AG auch Schnittstelle zu weiteren Bereichen des Unternehmensumfeldes, insbesondere zum Kapitalmarkt und zu den Aktionären, der Politik und der interessierten Öffentlichkeit. Die CT AG als Muttergesellschaft nimmt alle zentralen Konzernfunktionen wahr.

Die operative Verantwortung in Projekten und im Tagesgeschäft liegt beim Führungsteam des Geschäftsbereichs Photovoltaik & Halbleiter.

Photovoltaik & Halbleiter

Das Segment Photovoltaik & Halbleiter umfasst insbesondere die Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und den Vertrieb von Einzelanlagen zur Herstellung von mono- und multikristallinen Solarzellen. Hierzu gehören Produktionsanlagen für atmosphärische und Niederdruck-Diffusion, PECVD, Fast Firing und Regeneration. Je nach Kundenanforderung bietet centrotherm auch integrierte Produktionslösungen für die wettbewerbsfähige Herstellung von Hochleistungssolarzellen mit den entsprechenden Prozess-, Technologie- und Dienstleistungspaketen an.

Außerdem umfasst das Segment Photovoltaik & Halbleiter das Leistungsangebot rund um den Halbleiter- und Mikroelektronikbereich. Als einer der führenden Entwickler und Hersteller von Produktionsanlagen für die Halbleiter- und Mikroelektronikindustrie bietet centrotherm ein breites Prozessspektrum für verschiedene Technologien und Anwendungen an. Unsere Produktpalette für die Halbleiterindustrie umfasst Horizontal- und Vertikalöfen, Einzelwafer-Anlagen sowie Hochtemperaturöfen für Siliziumcarbidprozesse. Für die Mikroelektronikindustrie liefern wir Vakuumlötofen und auf Kundenanforderungen konstruierte Durchlauföfen.

ABSATZMÄRKTE UND MARKTPPOSITION

Das internationale Geschäft hat mit einem Exportanteil von 91,3 % im Geschäftsjahr 2015 (Vorjahr: 93,1 %) für uns unverändert eine zentrale Bedeutung. Dabei lagen unsere Hauptabsatzmärkte mit einem Anteil von 85,7 % (Vorjahr: 89,0 %) im asiatischen Raum. Zweitwichtigster Absatzmarkt war im abgelaufenen Geschäftsjahr Deutschland mit einem Anteil von 8,7 %. Dies entspricht einem Umsatz von 13.969 TEUR nach 7.683 TEUR im Vorjahr.

Zu unseren Kunden im Geschäftsbereich Photovoltaik & Halbleiter zählen namhafte internationale Solarzellenhersteller wie beispielsweise Gintech, Hyundai, Inventec, Jinko Solar, Motech, Neo Solar Power, LG, REC, Solarworld und TSEC. Im Halbleiterbereich sind es u.a. Ascatron, Bosch, Schott, Siemens, Philips, Vishay sowie X-FAB.

Mit über 50 weltweit errichteten Produktionslinien für kristalline Solarzellen ist centrotherm nach wie vor Marktführer. Für die Prozessstufen Diffusion, PECVD und Firing liefert centrotherm Produktionsanlagen sowie die dazugehörige Prozesstechnologie und ist mit über 2.500 weltweit installierten Anlagen sehr gut im Photovoltaik-Markt etabliert. Bei PECVD-Anlagen ist die CT AG marktführend. Im Bereich Photovoltaik-Einzelanlagen für die Produktion von Solarzellen zählen die Meyer Burger (Germany) AG, Gebr. Schmid GmbH sowie Semco, Amtech-Tempress und Despatch Industries neben einigen chinesischen Herstellern wie Shenzhen SC zu unseren wichtigsten Wettbewerbern.

ORGANISATION UND FÜHRUNGSSTRUKTUR

Der Vorstand leitet die CT AG. Die Vorstandsressorts waren Ende 2015 wie folgt verteilt:

Vorstandsressorts der centrotherm photovoltaics AG	
Hans Autenrieth	Vorstandssprecher, Vorstand Vertrieb & Marketing Vertrieb, Marketing
Peter Augustin	Vorstand Operations F&E, Produktion, Personal
Florian von Gropper	Vorstand Finanzen Finanzen, IT, Administration, Recht
Boris Klebensberger	Vorstand Operations & Technologie Produktion, Technik

Im Geschäftsjahr 2015 haben sich folgende Änderungen in der Besetzung des Vorstands ergeben:

Boris Klebensberger, Vorstand Operations (seit 01. September 2015)

Mit Ablauf des 31. Dezember 2015 sind die Vorstandsmitglieder Hans Autenrieth und Peter Augustin ausgeschieden.

Nach dem Bilanzstichtag haben sich Veränderungen in der Führungsstruktur ergeben, die im Nachtragsbericht aufgeführt sind.

MARKTENTWICKLUNG UND WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

In seiner im März 2016 veröffentlichten Frühjahrsprognose rechnet das Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel, mit einem Wachstum der Weltwirtschaft von 2,9 % im Jahr 2016 und von 3,5 % für das Jahr 2017. 2015 betrug das Wachstum 3,0 %. Damit bleibt die Weltkonjunktur vorerst auf dem Niveau von 2015 und wird erst 2017 an Fahrt aufnehmen. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften (USA, Japan, Großbritannien und dem Euroraum) wird die Konjunktur begünstigt durch eine weiterhin expansive Geldpolitik, den niedrigen Ölpreis und fortschreitende Entschuldungsprozesse im privaten Sektor. Die Expansion in den Schwellenländern (China, Lateinamerika, Indien, Ostasien und Russland) wird durch den weiteren Verfall der Rohstoffpreise und strukturelle Probleme gedämpft. Ein gewichtiges Risiko für die Weltwirtschaft bleibt ein Konjunkturerinbruch in China.

Die Erholung der Wirtschaft im Euroraum setzt sich in moderatem Tempo fort. Der Prognose des IfW zufolge wird das Bruttoinlandsprodukt im Euroraum 2016 um 1,5 % und 2017 um 1,9 % expandieren. Im Jahr 2015 betrug das Wirtschaftswachstum der Eurozone 1,5 %.

Das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland wuchs 2015 um 1,8 %. Damit bleibt das Wachstum der deutschen Wirtschaft mit Blick auf die vergangenen Jahre weiterhin stabil (2014: +1,5 %). Die Konjunkturforscher des IfW erwarten im Jahr 2016 und

2017 Zuwachsraten von 2,0 % bzw. 2,2 %. Die treibende Kraft hinter dem konjunkturellen Aufschwung in Deutschland bleibt nach wie vor der private Konsum sowie eine anziehende Investitionstätigkeit.

In unserem wichtigsten Markt China sank das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts erneut und erreichte 2015 ein Wachstum von 6,9 % gegenüber 7,4 % im Jahr 2014. Die chinesische Regierung gab 2015 geldpolitische Impulse zur Unterstützung der konjunkturellen Entwicklung. Ein struktureller Wandel hin zu einer finanziell und ökologisch nachhaltigeren sowie mehr auf privaten Konsum ausgerichtete Wirtschaft blieb aber nach wie vor aus. Für 2016 und 2017 prognostiziert das IfW für China weiter rückläufige Zuwachsraten des Bruttoinlandsprodukts von 6,5 % bzw. 6,0 %. Die Wirtschaft Indiens entwickelte sich hingegen dynamischer. Das Bruttoinlandsprodukt stieg nach 5,9 % im Vorjahr um 7,3 % im Jahr 2015. Für 2016 und 2017 gehen die Konjunkturforscher des IfW von einem Wachstum von jeweils 7,2 % für Indien aus. In Ostasien belief sich die kumulierte Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts auf 4,6 % im Jahr 2015. Für 2016 wird mit der gleichen Wachstumsrate für die ostasiatische Region gerechnet, 2017 soll der Zuwachs 4,7 % betragen.

Das seit Jahren rückläufige Wirtschaftswachstum Chinas sowie die Turbulenzen am chinesischen Aktienmarkt im Jahr 2015 hatten bislang keine Auswirkungen auf die Investitionsbereitschaft chinesischer Kunden. Vielmehr wirkt sich der zunehmende Wettbewerb seitens chinesischer Anlagenbauer auf das centrotherm-Geschäft mit Asien aus. Diese können vermehrt mit Standardanlagen Aufträge gewinnen.

Photovoltaikbranche

Analysten von GTM Research gehen davon aus, dass bis Jahresende 2016 weltweit eine neu installierte Modulkapazität von 67 GW erreicht und diese bis Ende 2017 mit 78 GW erneut übertroffen werden kann. 2015 betrug der weltweite Zubau an Photovoltaik nach vorläufigen Zahlen der GTM-Analysten insgesamt 59 GW, die weltweite kumulierte Leistung aller Photovoltaikanlagen lag zum Jahresende bei 321 GW. GTM Research prognostiziert bis Ende 2020 weltweit nahezu 800 GW. Für die kommenden Jahre ist beim weltweiten Photovoltaik-Zubau weiterhin mit Steigerungen im zweistelligen Bereich zu rechnen. Die im Dezember 2015 in Paris auf dem Weltklimagipfel vereinbarten Ziele dürften nach Analystenmeinung den Ausbau der Photovoltaik beschleunigen.

Wesentliche Treiber für den Ausbau der Photovoltaik als Energiequelle sind politischer Natur. Viele Staaten wollen die Photovoltaik aus energiepolitischen oder sozioökonomischen Motiven stärken und den Anteil der Photovoltaik in ihrem Energiemix fördern bzw. weiter steigern. Auch sogenannte „local content“-Gesetze können das Entstehen von neuen lokalen Produktionsstätten fördern, da sie einen festen Umfang der Wertschöpfung im Land vorsehen.

China hat die Solarindustrie in ihrem Fünf-Jahresplan als eine der Fokusindustrien definiert und will bis 2020 insgesamt 150 GW Photovoltaik-Leistung installiert haben. Um dieses Ziel zu erreichen, sollen jährlich 20 GW zugebaut werden. Als ein weiterer Wachstumstreiber dürften sich die USA entwickeln. Mit der Verlängerung des US-Investment Tax Credit (ITC)-Fördersystems wurden die Weichen für ein nachhaltiges Wachstum des US-amerikanischen Modul- bzw. Installationsmarkts gestellt. Das nationale Fördersystem für Solarenergienutzer auf Grundlage einer 30-prozentigen Steuererleichterung war nach seiner bisherigen Befristung bis Ende 2016 im Dezember 2015 um weitere fünf Jahre verlängert worden. Laut GTM Research könnte der US-Photovoltaikmarkt im Jahr 2016 um 16 Gigawatt wachsen. Die indische Regierung hat sich mit 100 GW an installierter Modulkapazität bis 2022 ein ehrgeiziges Ziel gesetzt. Anfang Februar 2016 ergänzte sie, dass sie in drei bis vier Jahren eine lokale Produktionskapazität von 10 GW für möglich hält.

Neben nationalen Ausbauzielen, Förderprogrammen zur Einspeisevergütung, „local-content“-Regelungen wirken sich aber auch Import- und Strafzölle wesentlich auf die Branche aus. Letztere können sich zeitweise negativ auf die Investitionstätigkeit von Solarzellen- und Modulherstellern auswirken. So wie Mitte 2014, als die Ausweitung und die Verschärfung der US-Strafzölle auf Solarprodukte aus China und Taiwan die Investitionen in Neuanlagen teilweise einbrechen ließ. Hersteller aus diesen wichtigen Märkten verschoben in der Folge ihre Ausbaupläne und prüften mögliche Szenarien zur Vermeidung der Strafzölle.

Die Kostenreduktion in der Photovoltaik führt neben den politischen Wachstumstreibern zu einer weiter steigenden Nachfrage nach Solarmodulen. Experten erwarten, dass die Energiegestehungskosten weiter gesenkt werden können und im Zeitraum 2020 bis 2030 den Kosten der Energiegewinnung bei Einsatz fossiler Energieträger entsprechen werden. In einigen

Ländern mit besonders hoher Sonneneinstrahlung ist dies schon heute möglich. Unbestritten wird die Photovoltaik in Zukunft maßgeblich dazu beitragen, den weltweit steigenden Energiebedarf zu decken. Wesentliche Vorteile der Photovoltaik sind, dass sie dezentral und flexibel einsetzbar, geräuschlos und ohne Emissionen ist.

Vor dem Hintergrund des wachsenden Endmarkts und den Wachstumsprognosen investieren Solarzellen- und Modulhersteller in den Aufbau neuer Produktionskapazitäten bzw. in neue Zellkonzepte. Insbesondere chinesische und taiwanische Hersteller suchen nach neuen Standorten vornehmlich in Asien, auch um Strafzölle auf ihre Solarzellen- und Modulverkäufe in den wachsenden US-amerikanischen Markt zu vermeiden. Aber auch die Verlagerung bestehender Produktionskapazitäten steht auf der Agenda einiger Hersteller. Hinzu kommen die Impulse aus dem indischen Markt, lokale Produktionskapazitäten auszubauen. Indische Solarzellen- und Modulhersteller sollen einen Teil des Modulbedarfs für das nationale Ausbauprogramm liefern.

Die Branche ist nach wie vor durch einen sehr hohen Preisdruck bei einer gleichzeitig anhaltenden Marktkonsolidierung auf allen Wertschöpfungsstufen geprägt. Der Wettbewerb in der Photovoltaikindustrie hat sich mit seiner Entwicklung zu einem wachsenden Massenmarkt verstärkt. Das gilt auch für den Maschinenbau. Neben dem Wettbewerb aus Europa und den USA drängen insbesondere in China lokale Anbieter mit Produktionsanlagen auf den Markt. Doch auch auf Seiten der Solarzellen- und Modulhersteller ist der Preisdruck hoch. Sie müssen weiter ihre Kosten senken, beispielsweise durch die Optimierung von Produktionsprozessen oder höheren Anlagendurchsatz und durch Integration neuer Zellkonzepte wie p-Typ-PERC oder bifaziale n-Typ-Zellen in die bestehende Produktion. Diese Zellen haben im Gegensatz zu den weit verbreiteten Standard-p-Typ-Solarzellen ein deutliches Potenzial zur Verbesserung der Effizienz und damit der Energieausbeute.

centrotherm profitiert von der aktuellen Investitionstätigkeit der Solarzellenhersteller in neue Produktionskapazitäten und neue Zellkonzepte. Darüber hinaus kann die CT AG einerseits durch eingeleitete bzw. schon umgesetzte Kostensenkungsmaßnahmen dem zunehmenden Kostendruck begegnen und seine Wettbewerbsfähigkeit erhalten. Andererseits muss centrotherm mit neuen Produkten und kostensenkenden Prozesslösungen und Anlagen für die Produktion von Hocheffizienz-solarzellen dazu beitragen, den Abstand bzw. den Vorsprung vor den Wettbewerbern zu erhalten. Dabei spielt die Weiterentwicklung neuer Zellkonzepte in Kooperation mit Forschungsinstituten und im Rahmen der Teilnahme an geförderten Forschungsprojekten eine wichtige Rolle. Mit neuen Prozessen und Produkten wie dem Regenerationsofen c.REG, der Niederdruck-Bor-Diffusion für bifaziale n-Typ-Solarzellen und dem PECVD-AlOx-Prozess für die Produktion von PERC-Solarzellen kann centrotherm seine Innovationskraft unter Beweis stellen.

Taiwan gehört ebenso wie China zu unseren wichtigsten Absatzmärkten in Asien. Auch Japan, Korea, Thailand und Vietnam gewinnen zunehmend an Bedeutung. Die Hauptmärkte werden auch weiterhin in Asien liegen. Neue Märkte in der MENA-Region (Nahost und Nordafrika) und in Mittel- und Südamerika können durch politische Entscheidungen oder „local content“-Regelungen entstehen.

Die Investitionstätigkeit der Solarzellenhersteller wird nach Auffassung des Vorstands im Geschäftsjahr 2016 weiter anhalten und zu einer sehr guten Auftragslage im Segment Photovoltaik & Halbleiter führen. Der Vorstand erwartet 2017 aufgrund der Marktprognosen und der zukünftigen Ausbaupläne von Solarzellenherstellern, dass der Markt für Produktionstechnik auf stabilem Niveau bleiben wird. Der jährlich erwartete weltweite Zubau von Photovoltaik ist im Zusammenhang mit der bisher verfügbaren weltweiten Produktionskapazität der Solarzellen- und Modulhersteller von über 50 Gigawatt zu betrachten. Für den Aufbau neuer Produktionskapazitäten sind zudem heute deutlich weniger Produktionsanlagen erforderlich als noch vor einigen Jahren. Das liegt daran, dass die Produktionsanlagen für die Herstellung von Solarzellen der neuesten Generation deutlich leistungsfähiger sind. Wurden beispielsweise 2007 noch fünf Diffusionsanlagen für eine jährliche Produktionskapazität von ca. 100 Megawatt benötigt, so erreicht eine centrotherm-Diffusionsanlage heute über 100 Megawatt.

Halbleiterbranche

Neben der Produktionstechnik für die Photovoltaikindustrie zählt auch die Halbleitersparte zum Kerngeschäft der CT AG und soll weiter ausgebaut werden. Der Markt der Produktionstechnik für die Halbleiterindustrie unterteilt sich im Wesentlichen in die beiden Sparten Power und CMOS. Die Sparte Power umfasst Leistungshalbleiter für die Automobilindustrie und den Maschinenbau und die Sparte CMOS Halbleiter für den Massen- bzw. Endkundenmarkt. centrotherm ist in der Sparte Power basierend auf Silizium-Grundmaterial tätig und gut positioniert. Dieser Markt zeigt ein kontinuierliches Wachstum durch die erneuerbaren Energien und die aufkommende e-Mobilität. Auch für die zunehmend nachgefragten Produktionslösungen für

Leistungshalbleiter auf Siliziumcarbid- bzw. Galliumnitrid-Basis verfügt centrotherm mit seinen Produkten der c.E-Serie, c.ACTIVATOR 150, c.OXIDATOR 150 und c.RAPID 200 über ein passendes und leistungsfähiges Produktportfolio. Mit unserem neuen Produkt c.PLASMOX LT für die nichtthermische Oxidation adressieren wir den CMOS-Logik- und Speichermarkt und planen damit den Zugang zu 300 mm-Anwendungen namhafter IDMs. Des Weiteren bedienen wir mit unserem Produktportfolio auch die Marktbereiche Logic, Discrete sowie Mixed-Signal.

STRATEGIE UND ZIELE

Die CT AG hat sich in den Jahren 2012 und 2013 neu strukturiert und auf ihre Stärken in Produktionstechnik und Prozessen der thermischen Oberflächenbeschichtung für die Photovoltaik-, Halbleiter- und Mikroelektronikindustrie fokussiert. Seitdem bauen wir das Produkt- und Serviceportfolio weiter konsequent aus und investieren in neue Prozesslösungen, Upgrade- sowie Servicepakete.

Ebenso führt die CT AG den in der Restrukturierung eingeleiteten Weg der Effizienzsteigerung zielgerichtet fort. Neben Maßnahmen zur Senkung der Material-, Herstell- und Sachkosten werden insbesondere in Verwaltung und Produktion Geschäftsprozesse optimiert.

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit ist nach wie vor eine der wichtigsten Säulen zum Erhalt bzw. Ausbau unserer Marktposition und damit zur Sicherung unseres unternehmerischen Erfolgs. Wir werden daher weiter zielgerichtet in Forschung und Entwicklung investieren. Auf nationaler Ebene ist centrotherm darüber hinaus auch an mehreren geförderten Forschungsprogrammen beteiligt, mit dem Ziel, neue Technologien zu entwickeln und Prozesse sowie dazugehörige Produktionsanlagen zu optimieren.

Wir verfolgen das Ziel, durch neue Produktentwicklungen und Innovationen die Produktionskosten bei unseren Kunden zu senken. Durch diese Kostensenkungen wollen wir Wachstumsimpulse für die Photovoltaikbranche geben und gleichzeitig unsere eigene Geschäftsentwicklung vorantreiben. Daneben eröffnen wir uns durch ein breiteres Leistungsspektrum, welches neben neuen Produkten beispielsweise Upgrade-Pakete und Serviceleistungen umfasst, weitere Umsatzpotenziale und neue Kundengruppen. Im Bereich Halbleiter & Mikroelektronik diversifiziert centrotherm sein Angebot weiter, um seine Produktionslösungen auch für neue Anwendungen zu erschließen. Der Umsatz in diesem Bereich soll dazu beitragen, dass Marktschwankungen in der Photovoltaikindustrie zukünftig besser abgedeckt werden können.

Ein weiterer wesentlicher Baustein der Unternehmensstrategie ist der Ausbau des After-Sales-Geschäfts sowie die Verbesserung der Servicequalität. Die installierte Basis von mehr als 50 Produktionslinien und über 2.500 Produktionsanlagen weltweit bietet die Basis für diesen Ausbau.

Im Zuge unserer langfristigen Wachstumsstrategie wollen wir mit bestehenden Kunden wachsen sowie neue Kunden gewinnen und Wachstumsmärkte weiter erschließen. Wir analysieren neue Märkte bzw. Regionen und entwickeln frühzeitig Markteintrittsstrategien. In den wichtigsten Absatzmärkten wie China, Taiwan, Südkorea und Indien sind wir mit Service- und Vertriebsgesellschaften vertreten, um unsere Kundenbindung und Marktpräsenz zu festigen. Durch diese Auslandsgesellschaften haben wir eine starke Marktposition in Ostasien und gleichzeitig die Grundlage für eine Ausweitung unserer Serviceaktivitäten, einem Geschäftsfeld mit hohem Zukunftspotenzial. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Expansionsstrategie ist die Erschließung der MENA-Region, wo wir ein großes Interesse an Technologien aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien identifiziert haben. Durch unseren frühzeitigen Markteintritt und unser integriertes Produkt- und Technologieportfolio sind wir gut positioniert, um dieses Geschäftspotenzial zu nutzen.

ANALYSE DER FINANZWIRTSCHAFTLICHEN SITUATION

WICHTIGE HINWEISE UND VORBEMERKUNGEN

Alle Angaben beziehen sich auf die CT AG. Margen und Quoten beziehen sich – sofern im Text nicht anders angegeben – auf den Umsatz.

Zur besseren Lesbarkeit wird das Geschäftsjahr 2014 auch als „Vorjahr“ bezeichnet.

Weitere Informationen finden Sie im Anhang.

AUFTRAGSENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2015 sind Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 62.890 TEUR (Vorjahr: 89.253 TEUR) bei der CT AG eingegangen. Der verstärkte Wettbewerb und der Kostendruck hatten insbesondere im ersten Halbjahr 2015 Auswirkungen auf den Auftragseingang. Mit neuen Produkten für die Solarzellenregeneration und die Niederdruckdiffusion konnte die CT AG neben dem Geschäft mit PECVD-Anlagen im zweiten Halbjahr 2015 wieder vermehrt Aufträge gewinnen. Zum Jahresende 2015 zog der Auftragseingang deutlich an und es gingen Aufträge über umfangreiche Anlagenpakete von Solarzellenherstellern ein.

Im Geschäftsjahr 2015 haben wir im Bereich Photovoltaik einen ersten Kundenauftrag über ein umfangreiches Anlagenpaket im Zusammenhang mit der Errichtung einer Solarzellenproduktion in Vietnam erhalten. Das ist der bisher erste Auftrag der CT AG aus Vietnam.

Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2015 betrug 56.168 TEUR nach 64.888 TEUR zum Vorjahresstichtag.

UMSATZ UND ERGEBNISENTWICKLUNG

Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	01.01.2015- 31.12.2015	01.01.2014- 31.12.2014-
Umsatzerlöse	160.316	111.838
Gesamtleistung	81.292	84.252
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.206	-11.383
Außerordentliches Ergebnis	22.496	25.743
Jahresüberschuss	32.572	14.536
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-43.016	-57.552
Bilanzverlust	-10.444	-43.016

Umsatz und Gesamtleistung

Im Geschäftsjahr 2015 hat die CT AG einen Umsatz von 160.316 TEUR erzielt (Vorjahr: 111.838 TEUR). Der vergleichsweise höhere Umsatz resultierte vor allem aus der Endabrechnung eines Altprojekts aus dem Geschäftsfeld Silizium. Die Gesamtleistung ist leicht auf 81.292 TEUR (Vorjahr: 84.252 TEUR) gesunken. Damit lag die Zielerreichung bei der Gesamtleistung leicht über der unteren Schwelle von 80 Mio. EUR. Die Prognose für das Jahr 2015 reichte von 80 Mio. EUR bis 110 Mio. EUR.

Nach Regionen aufgeteilt entfielen Umsatzerlöse in Höhe von 137.413 TEUR auf unseren Hauptmarkt Asien. Zweitwichtigster Absatzmarkt der CT AG im Geschäftsjahr 2015 war Deutschland mit 13.969 TEUR Umsatz gefolgt vom übrigen Europa mit 7.044 TEUR. Die Exportquote sank leicht von 93,1 % im Vorjahr auf 91,3 % im Geschäftsjahr 2015.

Umsatzerlöse nach Regionen

in TEUR	01.01.- 31.12.2015	01.01.- 31.12.2014	Anteil GJ 2015	Anteil GJ 2014
Deutschland	13.969	7.683	8,7%	6,9%
Übriges Europa	7.044	2.473	4,4%	2,2%
Asien	137.413	99.586	85,7%	89,0%
Übrige	1.890	2.096	1,2%	1,9%
Summe	160.316	111.838	100,0%	100,0%

Bei der Aufteilung der Umsatzerlöse nach Produkten resultierten nahezu 90 % der Umsätze aus Einzelequipment (Vorjahr: 76,0 %). Die Umsätze in dieser Produktgruppe stiegen von 84.910 TEUR im Vorjahr auf 143.369 TEUR. Der Umsatz aus Service und Ersatzteilen konnte im Berichtsjahr volumenmäßig gesteigert werden. Er belief sich auf 15.901 TEUR nach 13.769 TEUR im Vorjahr. Prozentual gesehen machten die Umsatzerlöse aus Service und Ersatzteilen im Geschäftsjahr 2015 9,9 % aus. Im Berichtsjahr wurde kein Umsatzerlös aus schlüsselfertigen Produktionslinien generiert.

Umsatzerlöse nach Produkten

in TEUR	01.01.- 31.12.2015	01.01.- 31.12.2014	Anteil GJ 2015	Anteil GJ 2014
Schlüsselfertige Produktionslinien	0	11.016	0,0%	9,8%
Einzelequipment	143.369	84.910	89,4%	76,0%
Service und Ersatzteile	15.901	13.769	9,9%	12,3%
Sonstige Umsätze	1.046	2.143	0,7%	1,9%
Summe	160.316	111.838	100,0%	100,0%

Aufwands- und Ergebnisentwicklung

Im Geschäftsjahr 2015 belief sich der im Zusammenhang mit der Gesamtleistung stehende Materialaufwand inklusive der Aufwendungen für bezogene Leistungen auf 37.816 TEUR nach 45.879 TEUR im Vorjahr. Gemessen an der Gesamtleistung hat sich die Materialaufwandsquote von 54,5 % im Vorjahr auf 46,5 % im Berichtsjahr vermindert.

Der Personalaufwand im Geschäftsjahr 2015 sank auf 23.716 TEUR gegenüber 31.487 TEUR im Vorjahr. Grund für den deutlichen Rückgang des Personalaufwands in Höhe von 7.771 TEUR gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen der Anfang 2015 erfolgte sozialverträgliche Stellenabbau am Hauptsitz in Blaubeuren. Infolge sank die Zahl der Mitarbeiter der CT AG zum Stichtag 31. Dezember 2015 auf 391 gegenüber 459 Mitarbeitern zum Vorjahresstichtag (Anzahl nach Köpfen). Sowohl der Stellenabbau als auch die natürliche Fluktuation sind die Gründe für die gesunkene Mitarbeiterzahl. Die Personalmaßnahme war Bestandteil eines im September 2014 beschlossenen Maßnahmenpakets zur Optimierung der Kostenstruktur und zur Effizienzsteigerung der CT AG.

Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken von 22.458 TEUR im Vorjahr um 7.330 TEUR auf 15.128 TEUR im Geschäftsjahr 2015. Wesentliche Gründe für die deutliche Verringerung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren

gesunkene Rechts- und Beratungskosten sowie geringere Wertberichtigungen auf Forderungen und auf sonstige Vermögensgegenstände.

In der Folge verbesserte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf 10.206 TEUR im Geschäftsjahr 2015 (Vorjahr: -11.383 TEUR). Damit hat der Vorstand seine im Abschluss 2014 abgegebene Prognose einer leichten Verbesserung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erreicht. Neben den 2014 eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen haben insbesondere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Einzelwertberichtigungen sowie aus der Abrechnung eines Altprojekts mit dazu beigetragen, dass dieses Ergebnis erreicht werden konnte.

Das außerordentliche Ergebnis im Geschäftsjahr 2015 belief sich auf 22.496 TEUR (Vorjahr: 25.743 TEUR). Zu dem außerordentlichen Ergebnis trug insbesondere die Auflösung einer Rückstellung für ungewisse Verpflichtungen aus der Insolvenz in Höhe von 20.601 TEUR bei, die aufgrund einer geänderten Einschätzung eines Rechtsstreits auf Basis neuer Erkenntnisse vorgenommen wurde.

Unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erzielte die CT AG einen Jahresüberschuss von 32.572 TEUR nach einem Vorjahresüberschuss von 14.536 TEUR. Der Bilanzverlust der CT AG verminderte sich entsprechend von 43.016 TEUR zum Bilanzstichtag des Vorjahres auf 10.444 TEUR zum 31. Dezember 2015.

Bei einer Anzahl von 21.162.380 Aktien verbesserte sich das Ergebnis je Aktie im Geschäftsjahr 2015 auf 1,54 EUR nach 0,69 EUR im Vorjahr.

VERMÖGENSLAGE

Auszug aus der Bilanz

Aktiva		
in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Anlagevermögen	56.279	58.469
Umlaufvermögen	113.949	210.914
Rechnungsabgrenzungsposten	708	564
Gesamt Aktiva	170.936	269.947
Passiva		
in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Eigenkapital	68.450	35.856
Rückstellungen	14.455	45.687
Verbindlichkeiten	88.031	188.404
Gesamt Passiva	170.936	269.947

Wesentliche Bilanzeffekte im Berichtszeitraum

Die Bilanzsumme reduzierte sich von 269.947 TEUR am 31. Dezember 2014 auf 170.936 TEUR zum Bilanzstichtag.

Zum Stichtag 31. Dezember 2015 betrug das Anlagevermögen der CT AG 56.279 TEUR nach 58.469 TEUR zum 31. Dezember 2014.

Zum Bilanzstichtag lag das Umlaufvermögen der CT AG bei 113.949 TEUR nach 210.914 TEUR zum 31. Dezember 2014. Wesentlich verantwortlich für die Reduzierung des Umlaufvermögens war die Abnahme bei den Vorräten, insbesondere durch die Endabrechnung eines Altprojekts und dem dadurch bedingten Rückgang der Unfertigen Erzeugnisse.

Zum Stichtag 31. Dezember 2015 betragen der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten 62.201 TEUR und lagen damit um 13.162 TEUR unter dem Saldo von 75.363 TEUR des Vorjahresstichtags. In dem Guthaben zum 31. Dezember 2015 sind als unechter Massekredit zur Verfügung gestellte Pfandrechtsguthaben in Höhe von 4.971 TEUR enthalten. Der Kassenbestand verringerte sich durch die Rückzahlung von besicherten Insolvenzverbindlichkeiten in Höhe von 20.132 TEUR. Aufgrund der nach wie vor erforderlichen Barhinterlegung von Avalen lag die verfügbare, freie Liquidität zum Stichtag bei 59.488 TEUR.

Auf der Passivseite der Bilanz erhöhte sich das Eigenkapital von 35.856 TEUR zum Bilanzstichtag des Vorjahres auf 68.450 TEUR zum 31. Dezember 2015. Die Eigenkapitalquote betrug 40,1% und hat sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt (Vorjahr: 13,3%).

Die Rückstellungen beliefen sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 auf 14.455 TEUR nach 45.687 TEUR zum Vorjahresstichtag.

Die sonstigen Rückstellungen beliefen sich auf 12.813 TEUR gegenüber 44.260 TEUR zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014. Der Rückgang bei diesem Bilanzposten ist im Wesentlichen auf die Auflösung einer Rückstellung für ungewisse Verpflichtungen aus der Insolvenz in Höhe von 20.601 TEUR zurückzuführen, die aufgrund einer geänderten Einschätzung eines Rechtsstreits vorgenommen wurde.

Die Verbindlichkeiten der CT AG verringerten sich um 100.373 TEUR auf 88.031 TEUR zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 (Vorjahr: 188.404 TEUR). Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen verringerten sich im Wesentlichen durch die Endfakturierung von Kundenaufträgen von 116.390 TEUR zum Vorjahresstichtag auf 34.437 TEUR zum 31. Dezember 2015. Die Insolvenzverbindlichkeiten nahmen um 18.342 TEUR von 68.840 TEUR auf 50.498 TEUR zum Stichtag 31. Dezember 2015 ab. Dies ist im Wesentlichen darin begründet, dass Insolvenzverbindlichkeiten gegenüber einem Kreditinstitut im Geschäftsjahr 2015 zurückgeführt wurden.

LIQUIDITÄT UND FINANZIERUNG

Unser Finanzmanagement setzt ein großes Augenmerk auf die Sicherung unserer Liquidität und finanziellen Flexibilität, um jederzeit über einen ausreichenden finanziellen Spielraum für die weitere Unternehmensentwicklung sowie die jederzeitige Erfüllung sämtlicher vertraglicher Verpflichtungen zu verfügen. Dabei zielen wir vor allem darauf ab, die aus dem operativen Geschäft resultierenden finanziellen Risiken aber auch Chancen zu identifizieren, zu bewerten und durch die Entwicklung sowie Umsetzung von Strategien den Risiken zu begegnen und die Chancen zu nutzen. Ausführliche Erläuterungen zum Management von Finanzrisiken sind im Chancen- und Risikobericht enthalten.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 verfügte die CT AG unverändert über einen Avalrahmen in Höhe von 16.900 TEUR. Der Kredit kann nur gegen Barhinterlegung in Anspruch genommen werden. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 lag die Inanspruchnahme dieses Avalkredits bei 2.713 TEUR. Ein Risiko aus Inanspruchnahme ist aufgrund der aktuellen Projektstatusberichte nicht erkennbar.

Im Geschäftsjahr 2015 betrug der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit 6.893 TEUR. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf 77 TEUR. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betrugen 213 TEUR. Der negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 20.132 TEUR resultierte aus der Rückzahlung von Verbindlichkeiten aus dem Insolvenzverfahren.

Daneben bestanden zum Stichtag Avale in Höhe von 45.471 TEUR für das Projekt CEEG in Algerien. Für Anzahlungsavale in Höhe von 31.615 TEUR, die auf das Großprojekt Katar der Tochtergesellschaft centrotherm SiTec GmbH i.L. entfallen und ebenfalls den Zeitraum vor dem 12. Juli 2012 betreffen, hat die CT AG eine Haftungsgarantie abgegeben. Bezüglich der Risiken im Zusammenhang mit den Projekten CEEG und Katar verweisen wir auf die Ausführungen im Risikobericht.

Des Weiteren besteht seit dem 17. Dezember 2013 eine selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaft der CT AG in Höhe von 2.000 TEUR als Sicherheit für einen bis 31. Dezember 2017 laufenden Avalkreditrahmen der Tochtergesellschaft FHR. In Anbetracht der Geschäftsentwicklung der FHR ist derzeit kein Risiko für die Inanspruchnahme erkennbar.

Weitere Avale und Garantien gegenüber Dritten oder Tochtergesellschaften bestanden zum Stichtag nicht.

Der Vorstand der CT AG hat im Dezember 2015 eine Finanzierungsvereinbarung in Höhe von 25.000 TEUR mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2018 abgeschlossen, mit der die Finanzierung der Gesellschaft sichergestellt wird.

UNTERNEHMENSPEZIFISCHE LEISTUNGSINDIKATOREN

WERTEMANAGEMENT UND FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die Unternehmensstrategie und die daraus resultierenden Ziele werden vom centrotherm-Vorstand in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat festgelegt. In regelmäßigen Sitzungen gemeinsam mit den Führungskräften erfolgt die Überprüfung der Erreichung und Weiterentwicklung der Ziele.

Zur Unternehmenssteuerung setzt centrotherm die Gesamtleistung und das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ein. Diese werden mit weiteren Kennzahlen wie EBIT, Cashflow und Liquidität sowie Auftragseingang im Zuge von institutionalisierten, monatlich erstellten Reports an den Vorstand berichtet. Im Geschäftsjahr 2015 wurde wiederum ein wesentlicher Fokus auf die Sicherung der Liquidität und ihre weitere Entwicklung gelegt.

Auftragsbestand und damit einhergehend der Auftragseingang sind wichtige Kennzahlen, die nach Art und Inhalt des Auftrags detailliert an den Vorstand berichtet werden. Unsere geplante Gesamtleistung leiten wir aus der erwarteten zeitlichen Abarbeitung des bestehenden Auftragsbestands und den für die Zukunft prognostizierten Auftragseingängen ab.

NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Markt und Wettbewerb

Für uns ist das frühzeitige Erkennen von Chancen und Risiken wichtig, um rechtzeitig und flexibel auf Marktentwicklungen reagieren zu können und aktiv Potenziale zu erkennen und zu nutzen. Daher betrachten wir nicht nur gesamtwirtschaftliche Indikatoren, sondern nutzen unternehmensspezifische Frühindikatoren. Insbesondere kontinuierliche Kontakte mit Kunden, Lieferanten und Marktforschungsinstituten ermöglichen es uns, Trends in der Markt- und Wettbewerbsstruktur zu erfassen und deren Einfluss auf unsere künftige Umsatz- und Ergebnissituation abzuschätzen. Darüber hinaus nutzen wir internationale Messen ebenso als Plattform und zum Austausch mit Vertretern aus Politik, Verbänden, Technologen und nicht zuletzt Kunden. Dabei erfassen wir systematisch Markteinschätzungen, Entwicklungsaktivitäten sowie Investitionspläne der Solarzellen- und Modulhersteller.

Ein wichtiger Indikator ist der politische Einfluss auf die Marktentwicklung. Sowohl die Verabschiedung von Solarförderprogrammen und Einspeisevergütungen (FiT = Feed-in-Tariffs) oder „local content“-Regelungen als auch Strafzölle, wie sie beispielsweise die USA auf chinesische oder taiwanische Solarprodukte verhängt haben, gehören dazu. Auch wenn wir von Anpassungen der Förderprogramme oder von Strafzöllen nicht unmittelbar betroffen sind, lassen wir hieraus resultierende Überlegungen in unsere internationale Vertriebsstrategie einfließen.

Mitarbeiter

Mitarbeiterzahl und -struktur

Zum Stichtag 31. Dezember 2015 lag die Mitarbeiterzahl der CT AG bei 391 gegenüber 459 Mitarbeitern zum Vorjahresende. Die Mitarbeiterzahl sank insbesondere aufgrund des sozialverträglichen Stellenabbaus am Hauptsitz in Blaubeuren. Die Personalmaßnahme war Bestandteil eines im September 2014 beschlossenen Maßnahmenpakets zur Optimierung der Kostenstruktur und zur Effizienzsteigerung der CT AG. Ein weiterer Grund für die gesunkene Mitarbeiterzahl war darüber hinaus die natürliche Fluktuation. Die Mitarbeiterzahl ist nach Köpfen angegeben.

Im Gegensatz zur Vorjahresperiode wurde das Instrument der Kurzarbeit 2015 nicht eingesetzt.

Personalentwicklung

Als Technologieunternehmen ist es oberstes Ziel unserer Mitarbeiterentwicklung, das wertvolle Know-how unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren exzellente Erfahrung im Unternehmen zu halten, weiterzuentwickeln und für die Zukunft zu sichern. Hierzu ermitteln wir jährlich den individuellen Qualifizierungsbedarf unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und leiten wichtige Weiterbildungsmaßnahmen ab. Grundsätzlich bietet unser Programm *ct academy* vielfältige Schulungen in Kommunikation und Methodik wie beispielsweise zum Thema Projekt- und Zeitmanagement oder Rhetorik sowie Schulungen in Englisch oder in Office-Programmen an. Führungskräfte können sich in Seminaren zur Mitarbeiterführung und –motivation oder Mediation fortbilden. Zur Unterstützung des Change Management-Prozesses werden sie auch im Umgang mit Veränderungsprozessen intensiv geschult. Mit diesen Maßnahmen und dem Schulungsprogramm „Mitarbeiter schulen Mitarbeiter“ bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein breitgefächertes Personalentwicklungsangebot.

Ausbildung und Nachwuchsförderung

Zur Sicherung unseres Fachkräftebedarfs setzen wir ein besonderes Augenmerk auf die Nachwuchsförderung. Zum Stichtag 31. Dezember 2015 bilden wir insgesamt 23 Auszubildende in kaufmännischen sowie technischen Berufen aus. Nicht zuletzt aufgrund ihres hohen Qualifikationsniveaus haben wir acht Auszubildende in ihren Berufsbildern übernommen.

Betriebsrat

Im Geschäftsjahr 2014 wählten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der CT AG zuletzt einen neuen Betriebsrat. Der Betriebsrat hat aus seiner Mitte einen Wirtschaftsausschuss gebildet.

Einkauf & Beschaffung

Oberstes Ziel des Einkaufs und der Beschaffung ist es, die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens in Bezug auf Technologie, Qualität, Liefertreue und Kosten in einem für die Photovoltaik-, Halbleiter- und Mikroelektronikindustrie typischen, zyklischen Marktumfeld abzusichern. Das haben wir im Geschäftsjahr 2015 mit der konsequenten Anwendung des Make-and/or-Buy-Prozesses und unserem Lieferantenmanagement wieder erreicht.

Im Rahmen des Lieferantenmanagements bauen wir stetig die Beziehungen zu unseren langjährigen, erfahrenen und qualitätsgeprüften Lieferanten aus und identifizieren darüber hinaus auch im Rahmen unserer Global-Sourcing-Strategie neue, sehr leistungsfähige Lieferanten. Auch dadurch sind wir in der Lage, unsere Produkte technologisch weiterzuentwickeln. Über Zweit- oder Drittlieferanten stellen wir einerseits sicher, dass die Versorgung mit Bauteilen oder –gruppen nicht durch Lieferengpässe oder -ausfälle unterbrochen wird und minimieren andererseits mögliche Abhängigkeitsrisiken. Sowohl unsere Lieferanten als auch die Qualität der von ihnen gelieferten Waren werden kontinuierlich überwacht.

Der Bereich Einkauf ist organisatorisch so strukturiert, dass die Dynamik der Beschaffungsanforderungen effizient unterstützt wird.

Produktion

Die Effizienz und Flexibilität des operativen Bereichs Produktion hat wesentlichen Einfluss auf die Wettbewerbsfähigkeit der CT AG. Wir verfolgen daher konsequent das Ziel, die Qualität sowie die Liefertreue zu sichern und kontinuierlich zu erhöhen, bei gleichzeitig möglichst niedrigen Produktionskosten.

Zur weiteren Effizienzsteigerung in der Produktion wurde im 2. Halbjahr 2015 zum einen die systemgestützte Produktionsplanung und -steuerung einschließlich der Disposition neu ausgerichtet und zum anderen ein materialflussoptimiertes Produktionslayout aufgesetzt. Die Umsetzung der Neuorganisation in der Produktion erfolgte Anfang Januar 2016.

Durch die Neuorganisation der Produktion sowie durch einen flexibleren Aufbau der Stücklisten konnte ein Make-and/or-Buy-Prozess installiert werden, der es der CT AG ermöglicht, flexibel auf Auftragsspitzen zu reagieren.

Vertrieb und Marketing

Die Vertriebsstrukturen der CT AG sind auf das dominierende Auslandsgeschäft ausgerichtet. Wir sind mit Service- und Vertriebsgesellschaften in allen wichtigen Märkten vor Ort vertreten und so jederzeit nah am aktuellen Marktgeschehen. Für unsere Kunden bedeutet dies optimale Betreuung durch persönliche Beratung sowie kurze Reaktions- und Lieferzeiten. Durch unsere lokale Präsenz und unser Ersatzteilangebot erreichen wir ein hohes Maß an Kundenzufriedenheit. Auch in neuen Märkten wie der MENA-Region oder in Südamerika war unser Vertrieb 2015 aktiv, da dort ein zunehmend wachsendes Interesse am Aufbau einer lokalen Photovoltaikindustrie besteht.

Unser Kundenstamm umfasst große Premiumhersteller der Photovoltaikindustrie als auch der Halbleiter- und Mikroelektronikindustrie sowie vereinzelt auch Großunternehmen, die in den PV-Markt einsteigen.

Durch unsere flexiblen Vertriebsstrukturen können wir schnell und effizient auf die Ansprüche unserer Kunden eingehen und aktiv neue Geschäftspotenziale identifizieren und nutzen. Der Vertrieb erfolgt im Wesentlichen durch unsere lokalen Service- und Vertriebsgesellschaften und wird zentral von Blaubeuren gesteuert.

Unsere Marketing- und Kommunikationsaktivitäten richten sich unverändert auf die Marke centrotherm sowie unsere innovativen Technologien und Produkte für die Photovoltaik-, Halbleiter- und Mikroelektronikindustrie aus. Dabei ist unsere Präsenz als Aussteller auf Fachmessen und Konferenzen ein wesentliches Marketinginstrument, um unser Leistungs- und Produktportfolio einem breiten Fachpublikum zu präsentieren und mit potenziellen Kunden in den direkten Dialog zu treten. Im Geschäftsjahr 2015 haben wir insgesamt an 10 Messen und Ausstellungen im In- und Ausland teilgenommen, darunter allein an sieben Fachmessen in Asien. Hauptaugenmerk lag dabei auf der wichtigsten Photovoltaikfachmesse SNEC, die im Mai 2015 in Shanghai stattfand. Zu unseren Produkt- und Prozessneuheiten gehörten der neu entwickelte Regenerationsofen c.REG, mit dem die lichtinduzierte Degradation (LID) bei Solarzellen deutlich minimiert werden kann. Außerdem stellten wir unseren PECVD-AIOx-Prozess für die Produktion von hocheffizienten PERC-Solarzellen sowie unseren zeit- und kostensparenden Niederdruck-Prozess für eine hocheffiziente Bor-Dotierung für n-Typ-Solarzellen vor.

Um der weiterhin starken Nachfrage nach Siliziumcarbid-Anwendungen gerecht zu werden, standen im Bereich Halbleiter- und Mikroelektronik neben Horizontalofen und der RTP-Anlage c.RAPID die Hochtemperaturöfen c.ACTIVATOR 150 und c.OXIDATOR 150 im Fokus unserer Messeauftritte.

Zusätzlich bieten wir im Web und im Kundenkontakt fachbezogene Informationen über unsere Technologien, Produkte und Produktionslösungen. Durch diesen Mix gelingt es uns, sowohl potenzielle Kunden über unser Unternehmen und unsere Produkte zu informieren als auch die Marke centrotherm national und international zu stärken.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit (F&E) ist nach wie vor eine der wichtigsten Säulen zum Erhalt bzw. Ausbau unserer Marktposition und damit zur Sicherung unseres unternehmerischen Erfolgs. Dabei stehen insbesondere die Optimierung unserer Produktionsanlagen sowie der Prozesse zur Herstellung von Solarzellen, Halbleiter- und Mikroelektronikbauteilen im Fokus unserer Teams im In- und Ausland.

Im Berichtszeitraum hat centrotherm seine Entwicklungsziele konsequent weiter verfolgt. Insgesamt hat die CT AG 6.379 TEUR für Forschung & Entwicklung investiert (Vorjahreszeitraum: 5.224 TEUR).

PHOTOVOLTAIK & HALBLEITER

Das Ziel unserer Forschungs- und Entwicklungsarbeit liegt zum einen in der Optimierung und Weiterentwicklung bestehender Technologien, Prozesse und Produktionsanlagen. Zum anderen entwickeln wir sowohl für die Photovoltaik- als auch die Halbleiterindustrie neue Prozesse für die Produktion von morgen und deren Umsetzung in dazugehörige Anlagenkonzepte.

Der zentrale Forschungs- und Entwicklungsbereich am Standort Blaubeuren wird von unserem internationalen Team von Technologen und Integrationsexperten an den Auslandsstandorten unterstützt. Für eine schnelle und effiziente Entwicklungsarbeit setzen wir zusätzlich auf die Zusammenarbeit mit etablierten Instituten und Forschungseinrichtungen.

Schwerpunkte der F&E für die Photovoltaikindustrie

centrotherm hat im Rahmen der „BiSoN-Allianz“ mit dem International Solar Energy Research Center (ISC) in Konstanz 2015 die Erprobung und die Entwicklung neuer Zellkonzepte für die Massenproduktion von bifazialen n-Typ-Solarzellen weiter vorangetrieben. Auf nationaler Ebene ist centrotherm darüber hinaus auch an mehreren geförderten Forschungsprogrammen beteiligt, mit dem Ziel, neue Technologien zu entwickeln und Prozesse sowie dazugehörige Produktionsanlagen weiter zu entwickeln.

Für eine noch wettbewerbsfähigere Solarzellenproduktion setzten wir auch neue Zellkonzepte, Prozesse und technologisch weiterentwickelte Produktionsanlagen in Massenproduktionsstätten ausgewählter Kunden ein. So erreichen wir in kurzer Zeit aussagekräftige Ergebnisse zu unseren Neuentwicklungen und erfüllen optimal die Anforderungen unserer Kunden.

Im Geschäftsjahr 2015 haben wir unter anderem unseren PECVD-Prozess für die Aluminiumoxid-Beschichtung (AlOx) weiterentwickelt und bei ersten Kunden installiert. Die AlOx-Beschichtung kommt bei der Herstellung von PERC-Solarzellen zum Einsatz.

Schwerpunkte der F&E für die Halbleiter- und Mikroelektronikindustrie

Zum Ausbau unseres Halbleitergeschäfts setzen wir auf eine Optimierung bestehender Prozesse und Anlagen sowie auf die Entwicklung von neuen Lösungen für unsere Kunden aus der Halbleiter- und Mikroelektronikindustrie. An unseren Standorten Blaubeuren und Hannover betreiben wir die Entwicklungsarbeit für diese Industrie.

In unserem Reinraumforschungslabor in Blaubeuren führen wir Demonstrationstestreihen mit unseren Hochtemperaturöfen für Siliziumcarbidanwendungen, unserer Niedertemperatur-Plasmaoxidationsanlage und unserer RTP-Anlage für unsere Kunden aus. Für Siliziumcarbidanwendungen haben wir im Berichtsjahr 2015 unsere Hochtemperaturöfen weiterentwickelt. Mit Demonstrationstestreihen können wir die technologische Leistungsfähigkeit unserer Anlagen demonstrieren, aktuelle Prozesse charakterisieren sowie weitere neue Anwendungen erschließen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

CHANCEN

Vertrieb und Absatz

Aus der allgemeinen Branchenentwicklung in der Photovoltaik ergeben sich Chancen für centrotherm. Die weltweite Nachfrage nach Solarmodulen wächst kontinuierlich und es werden seit Ende 2013 wieder Investitionen in neue Produktionsanlagen seitens der Solarzellenhersteller getätigt. Zudem müssen diese Hersteller aufgrund des nach wie vor hohen Kostendrucks in hocheffiziente Technologien und in Prozessoptimierungen durch Upgrades investieren, um wettbewerbsfähig zu bleiben bzw. ihre Marktanteile auszubauen. Zusätzlich ergeben sich insbesondere durch erhobene US-Strafzölle auf chinesische und taiwanische Solarprodukte Verlagerungen von Produktionsstätten in andere Länder, vornehmlich in Asien. Für uns ist dies eine Chance, sowohl Aufträge für Prozess-Upgrades als auch für Ersatz- oder Neuinvestitionen zu gewinnen. Wir haben international eine sehr gute Marktposition inne und erwarten, dass sich die Nachfrage insbesondere aus asiatischen Ländern wie China und Taiwan auch 2016 weiter fortsetzt und sich auch in anderen wichtigen Absatzmärkten wie z.B. Indien einstellen wird. Des Weiteren wurden mit der Verlängerung des Investment Tax Credit (ITC)-Fördersystems der USA die Weichen für ein nachhaltiges Wachstum des US-amerikanischen Modul- bzw. Installationsmarkts gestellt. Das nationale Fördersystem für Solarenergienutzer auf Grundlage einer 30-prozentigen Steuererleichterung war nach seiner bisherigen Befristung bis Ende 2016 im Dezember 2015 um weitere fünf Jahre verlängert worden. Laut GTM Research könnte der US-Photovoltaikmarkt im Jahr 2016 um 16 Gigawatt wachsen.

Mit neuen Prozessen und Produkten wie dem Regenerationsofen c.REG, der Niederdruck-Bor-Diffusion für bifaziale n-Typ-Solarzellen sowie dem PECVD-AIOx-Prozess für die Produktion von PERC-Solarzellen ergeben sich positive Absatzchancen insbesondere im Zusammenhang mit der zunehmenden Bedeutung von Hocheffizienzsolarmodulen.

Mit Hochtemperatur-Prozessanlagen c.ACTIVATOR 150 und c.OXIDATOR 150 für Leistungshalbleiter auf Siliziumcarbid- bzw. Galliumnitrid-Basis bieten sich neue Absatzchancen für centrotherm mit der zunehmenden e-Mobilität.

Für einen weiteren wachstumsstarken Markt, den CMOS Logik- und Speichermarkt auf 300 mm Wafern, verfügen wir mit unserer c.PLASMOX LT über ein Produkt für die nichtthermische Oxidation. Mit Pilotkunden evaluiert centrotherm diese Produktionsanlage für verschiedenste Anwendungen. Erfolgreiche Evaluationen eröffnen uns langfristig Absatzchancen für c.PLASMOX LT.

Insgesamt ergibt sich vor dem Hintergrund des wachsenden Markts weiteres Umsatzpotenzial aus dem After Sales-Geschäft mit Service- und Upgrade-Produkten.

Wechselkurs

Durch den Kursrückgang des Euro gegenüber dem US-Dollar ergeben sich Chancen für den erhöhten Absatz von Produktionsanlagen insbesondere in den asiatischen Märkten gegenüber US-amerikanischen Wettbewerbern.

RISIKEN

Vorbemerkungen

In unserem Geschäftsbericht 2014 wiesen wir bereits auf Branchenrisiken hin, die teilweise eintraten oder weiterhin fortbestehen; das sind insbesondere:

- Konsolidierungsaktivitäten in der Photovoltaikindustrie;
- Schwankungen der Investitionstätigkeit von Solarzellenherstellern in technologische Aufrüstung bestehender Produktionslinien oder in neue Linien aufgrund politischer Einflüsse oder mangelnder eigener finanzieller Mittel;
- Unsicherheit hinsichtlich staatlicher Solarförderungen und Auswirkungen von verhängten Strafzöllen auf Solarprodukte und mögliche Ausweitungen von Strafzöllen;
- Verstärkter Wettbewerb unter Technologie- und Produktionsanlagenlieferanten;

- nach wie vor stehen hohe Produktionskapazitäten weltweit zur Verfügung, um den Großteil der Nachfrage nach Solarzellen und -modulen zu decken.

Umfeld- und Branchenrisiken

Die Geschäftsentwicklung von centrotherm wird maßgeblich von der branchenbezogenen, aber auch konjunkturellen Entwicklung in den relevanten Absatzmärkten beeinflusst. Dies gilt in besonderem Maß für die Photovoltaikbranche, da centrotherm nach wie vor einen erheblichen Umsatzanteil mit Produktionsanlagen und Dienstleistungen erwirtschaftet.

Die Photovoltaikindustrie erlebte 2012 und 2013 eine harte Konsolidierungsphase, die durch Überkapazitäten für die Produktion von Solarzellen insbesondere in Asien geprägt war. Seit Dezember 2013 investieren die Solarzellenhersteller wieder in Aufrüstungen bestehender Produktionslinien oder in Schaffung neuer Produktionskapazität aufgrund der starken weltweiten Nachfrage nach Modulen. Auch die finanzielle Situation vieler Hersteller hat sich mit der höheren Nachfrage wieder verbessert und ermöglicht ihnen Neuinvestitionen. Wie unter den Vorbemerkungen erläutert, ist die Photovoltaikbranche dennoch nach wie vor sehr stark geprägt von politischen Einflüssen. Im zweiten Halbjahr 2014 verschoben chinesische und taiwanische Solarzellenhersteller weitestgehend ihre Investitionspläne aufgrund verschärfter Strafzölle. Das Risiko der hohen Volatilität der Investitionstätigkeit seitens unserer PV-Kunden ist unserer Meinung nach auch weiterhin gegeben, auch wenn das derzeitige Investitionsklima grundsätzlich positiv zu bewerten ist.

Unverändert hoch bleibt der Preisdruck bei einer gleichzeitig anhaltenden Marktkonsolidierung auf allen Wertschöpfungsstufen der Photovoltaik. Durch Unternehmenszusammenschlüsse und strategische Allianzen treten zunehmend größere Wettbewerber in den Markt ein und bisherige Wettbewerbsbeziehungen werden grundlegend verändert. Der Wettbewerb hat sich mit der Entwicklung der Photovoltaik zu einem wachsenden Massenmarkt verstärkt. Das gilt auch für den Maschinenbau. Neben dem Wettbewerb aus Europa und den USA drängen insbesondere in China lokale Anbieter mit Produktionsanlagen auf den Markt. Den Umfeld- und Branchenrisiken begegnet die CT AG vor allem durch unternehmensstrategische, leistungswirtschaftliche und finanzwirtschaftliche Maßnahmen, die neben weiteren im Folgenden dargestellt sind.

Unternehmensstrategische Risiken

Die CT AG erwirtschaftet nach wie vor einen Großteil seiner Umsätze mit Kunden aus der Photovoltaikbranche. Seit der Restrukturierung der Gesellschaft 2012 und 2013 hat der Vorstand der CT AG strategische Maßnahmen eingeleitet, um diesem Marktrisiko durch Diversifizierung und Ausbau des Bereichs Halbleiter & Mikroelektronik zu begegnen. Das Risiko der Fehleinschätzung der künftigen Absatzpotenziale besteht aber grundsätzlich weiter.

Die insbesondere im vergangenen Geschäftsjahr eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen und Vertriebsinitiativen werden konsequent weitergeführt. Ziel bleibt es, mit einer schlanken und effizienten Organisationsstruktur und dem strategischen Fokus auf kristallinem Silizium nachhaltig profitabel zu wachsen. Neben der Fokussierung auf das Geschäft mit Produktionsanlagen und Technologien für die Herstellung kristalliner Solarzellen ist der Ausbau des Bereichs Halbleiter & Mikroelektronik ein weiterer wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie. Es besteht grundsätzlich das Risiko, dass diese Ziele später als geplant umgesetzt werden und es daher zu einer Verzögerung der Diversifizierung der CT AG kommt.

Der schnelle technologische Fortschritt sowohl in der Photovoltaik- als auch in der Halbleiter-Industrie kann zu Risiken im Forschungs- und Entwicklungsbereich führen. Zum einen besteht die Gefahr, dass centrotherm Produkte und Prozesse entwickelt, die zukünftig am Markt nicht nachgefragt werden. Zum anderen ist es möglich, dass centrotherm den technologischen Anforderungen des Marktes nicht oder nur mit zusätzlichem Aufwand gerecht werden kann. Die CT AG begegnet diesem Risiko durch ausgewählte Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie durch Kooperationen mit Universitäten, Hochschulen, renommierten Forschungsinstituten und nicht zuletzt Pilotkunden. Zudem werden alle Produktentwicklungsprogramme standardisierten Bewertungsverfahren unterworfen, in denen die strategische und die finanzielle Werthaltigkeit permanent überprüft und hinterfragt wird.

Durch die internationale Präsenz der CT AG über die Tochtergesellschaften müssen auch die jeweiligen politischen, rechtlichen und volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen beachtet werden. Hieraus können Risiken im Zusammenhang mit der

Nichtbeachtung geltender Vorschriften und lokaler Gegebenheiten entstehen. Durch den Einsatz erfahrener Fach- und Führungskräfte vor Ort sowie einer sachorientierten Unterstützung durch externe Spezialisten, die über umfangreiche Kenntnisse der lokalen Märkte verfügen, wirkt die CT AG diesen Risiken entgegen.

Leistungswirtschaftliche Risiken

Beschaffung

Die CT AG bezieht neben Bauteilen auch komplette Baugruppen von seinen Lieferanten. Teilweise handelt es sich um Spezial- und Schlüsselequipment, welches nur von bestimmten Lieferanten bereitgestellt werden kann. Um zu gewährleisten, dass Lieferungen in ausreichender Menge und Qualität bei Bedarf zur Verfügung stehen, erfolgt eine kontinuierliche Überwachung und Bewertung der Lieferanten im Rahmen des Lieferantenmanagements. Das gilt auch im Hinblick auf die Lieferermintreue. Die Nichteinhaltung von Lieferterminen seitens der Lieferanten kann zu erhöhtem Personalaufwand in der Produktion oder in der Folge zu Lieferterminverschiebungen und zu Vertragsstrafen seitens der Kunden führen.

Damit bei einem etwaigen Wegfall eines Lieferanten weiterhin die Lieferfähigkeit aufrechterhalten werden kann, werden konsequent Zweit- und Drittlieferanten aufgebaut. Unterstützt wird diese Flexibilisierung durch die fortlaufende Standardisierung von Bauteilen und Komponenten. Zudem könnte auch die wirtschaftliche Situation der Lieferanten ein Risiko darstellen, insbesondere wenn Vorkasse-Zahlungen zu leisten sind. Diesem Risiko begegnen wir durch Monitoring des Kreditratings von Lieferanten und durch Anzahlungsbürgschaften. Abhängigkeitsrisiken zu Lieferanten aufgrund langfristiger Beschaffungsverträge bestehen aktuell nur in geringem Umfang.

Absatz

Auf der Vertriebsseite besteht das Risiko von Lieferterminverschiebungen bis hin zu Vertragsstornierungen. Hieraus ergibt sich zum einen ein Bestandsrisiko in Bezug auf bereits gefertigte Anlagen oder bestellte Bauteile sowie ein Liquiditätsrisiko durch Zahlungsverzögerungen oder -ausfälle. Um das Risiko zu minimieren, werden für alle Projekte nach erreichtem Projektfortschritt Zahlungspläne definiert und deren Einhaltung überwacht. Zur Vermeidung von Forderungsausfällen werden Bonitätsprüfungen durchgeführt sowie Akkreditive eingesetzt.

Weitere Risiken im Absatzbereich ergeben sich auch als Folge von Konstruktions-, Montage- oder Installationsfehlern in Form von Produkthaftungsansprüchen und Reputationsschäden. Wir begegnen diesen Risiken mit einer umfassenden Qualitätsprüfung bei Wareneingang sowie durch permanente Produktionsüberwachung im Rahmen des Qualitätsmanagements. Die Installation der Produktionsanlagen vor Ort nehmen qualifizierte Servicetechniker und Ingenieure vor. Zur Minimierung von Haftungsrisiken und zum Schutz vor den Auswirkungen aus Schadensfällen schließen wir entsprechende Versicherungen ab.

Der kurze Planungshorizont der Kunden führt zu sehr kurzen Lieferterminvorgaben, welche ein Entscheidungskriterium für die Auftragsvergabe sind. Durch Standardisierung, Vorfertigung von Modulen und Optimierung des Beschaffungsprozesses wird diesem Risiko entgegengewirkt.

Großprojekt Katar

Das Projekt Katar der 100%igen Tochtergesellschaft SiTec GmbH und centrotherm SiTec GmbH i.L. umfasst ein Gesamtauftragsvolumen von 271 Mio. EUR. Bei der Realisierung des Katar-Projektes können insbesondere folgende Risiken auftreten, die für Großprojekte im Anlagenbau charakteristisch sind:

- Mängel in der Vertragsgestaltung;
- Fehler in der Auftragskalkulation;
- Mehrkosten aufgrund technischer Änderungen und Prozesserfahrung („Lessons Learned“; Technologierisiko);
- Nichterfüllung zugesicherter Produktspezifikationen;
- Gefahr kundenseitiger Projektverzögerungen;
- Lieferantenrisiko (Lieferverzug, unzureichende Qualität, steigende Materialkosten);
- Steuer- und Transferpreisrisiken.

Diese Risiken können den Projektabschluss verzögern und hohe Strafzahlungen auslösen. Zur Reduktion der Risiken setzt die SiTec auf eine Projektorganisation, die Risiken systematisch erkennt, bewertet und erforderliche Gegenmaßnahmen umsetzt.

Das Haftungsrisiko des Tochterunternehmens SiTec GmbH ist vertraglich auf einen Betrag in Höhe von 45 % des Gesamtauftragsvolumens begrenzt. In diesem Großprojekt ist es zu Verzögerungen gekommen, die nach wie vor bestehen und in der Folge zu Mehrkosten bei der SiTec GmbH geführt haben. Diese Mehrkosten können von der SiTec GmbH nicht ohne die Zuführung weiterer, über dem vereinbarten Kaufpreis hinausgehender Liquidität getragen werden. Zur Sicherstellung der Fortführung des Projekts hat der Kunde im März 2016 eine Patronatserklärung mit der Zusicherung abgegeben, der SiTec GmbH die notwendigen finanziellen Mittel für die Fertigstellung des Auftrags zur Verfügung zu stellen, ohne damit jedoch eine Erhöhung des Gesamtkaufpreises zu erklären.

Vor dem Hintergrund der durch die Projektverzögerungen entstehenden Mehrkosten, der großen Abhängigkeit der SiTec von diesem Kunden sowie weiter ausbleibender Neuaufträge besteht das Risiko, dass die SiTec GmbH in ihrem Bestand gefährdet ist.

Zur Absicherung der erhaltenen Anzahlungen und der Vertragserfüllung bestanden zum Bilanzstichtag von der CT AG Garantien, die über ein Kreditinstitut in Höhe von 31.615 TEUR herausgelegt wurden. Nach dem Bilanzstichtag wurden diese Garantien vom Kunden zurückgegeben und gegen eine neue Bankbürgschaft in Höhe von 22.100 TEUR getauscht. Die Haftung der CT AG für diese neue Bankbürgschaft ist nunmehr auf 7.500 TEUR beschränkt. Die CT AG hat ihrerseits wiederum eine Rückbürgschaft durch einen ihrer Gesellschafter über eben diesen Betrag erhalten.

Großprojekt CEEG Algerien

CEEG, ein Tochterunternehmen der Société Nationale de l'Electricité et du Gaz (Sonelgaz), hat dem Konsortium centrotherm und Kinetics Germany GmbH mit Schreiben vom 13. Juni 2013 den Vertrag zum Bau einer vollintegrierten Solarmodulfabrik (Geschäftssegment Silizium und Photovoltaik & Halbleiter) in Algerien gekündigt. Das ursprüngliche Projektvolumen betrug rund 290 Mio. EUR. Das Konsortium zweifelt die Rechtmäßigkeit der Kündigung an und hat CEEG seinerseits auf Schadenersatz verklagt. Das Verfahren wird vor dem internationalen Schiedsgericht (ICC) in Genf verhandelt. centrotherm rechnet mit einer Entscheidung des ICC vor Ende 2016. Zur Absicherung der erhaltenen Anzahlungen in Höhe von 21.926 TEUR und der Vertragserfüllung wurden von der CT AG Garantien über die EulerHermes Kreditversicherungs-AG in Höhe von 45.471 TEUR herausgelegt. Eine mögliche Inanspruchnahme der Garantien sowie etwaige Schadensersatzansprüche gegen die CT AG wären durch die Regelungen des Insolvenzplans erfasst. Sofern das Konsortium bzw. die CT AG das Verfahren verlieren sollte, wären somit die zugesprochenen Schadensersatzansprüche sowie die Garantien (in der jeweiligen Höhe ihrer Inanspruchnahme) in Höhe der Quote von 30 % zur Zahlung fällig. centrotherm geht nach dem jetzigen Stand des Verfahrens mit einer hohen Wahrscheinlichkeit von einer Entscheidung zugunsten des Konsortiums aus.

Personalrisiken

centrotherm ist für die Erreichung seiner Ziele auf qualifizierte Fach- und Führungskräfte angewiesen. Die Attraktivität von centrotherm als Arbeitgeber ist noch immer durch die im Mai 2013 abgeschlossene Insolvenzphase und die Unsicherheit im Hinblick auf eine nachhaltige bzw. dauerhafte Erholung der Photovoltaikindustrie geprägt. Der Anfang 2015 umgesetzte Abbau von Arbeitsplätzen am Standort Blaubeuren erschwerte im abgelaufenen Geschäftsjahr zudem die Rekrutierung von qualifizierten Bewerbern am Arbeitsmarkt. Zur Verringerung des Risikos eines Fachkräftemangels setzt centrotherm einerseits auf einen intensiven Dialog mit Bewerbern und Personalagenturen und andererseits auf die Kontaktpflege zu lokalen Hochschulen und Gymnasien. Die betriebliche Ausbildung als Instrument zur Nachwuchsförderung nimmt eine wichtige Rolle in der Personalpolitik von centrotherm ein und leistet einen Beitrag zur Verringerung des Fachkräftemangels.

Bei den Mitarbeitern ergibt sich auch vor dem Hintergrund eines robusten Arbeitsmarkts ein erhöhtes Fluktuationsrisiko. Beim Ausfall von Schlüsselpersonen besteht die Gefahr, dass der Geschäftsbetrieb beeinträchtigt wird und wertvolles Know-how verloren geht. Zur Förderung eines guten Betriebsklimas und einer Stärkung der Mitarbeitermotivation, setzt centrotherm auf eine verbesserte Mitarbeiterkommunikation und -information. Die Belegschaft wird insbesondere in regelmäßigen Mitarbeiterversammlungen informiert und so in die Belange der Gesellschaft mit eingebunden.

Im Zusammenhang mit der beabsichtigten weiteren Diversifizierung der CT AG kann das Risiko auftreten, dass Schlüsselpositionen nicht entsprechend der zukünftigen Anforderungen besetzt werden können. Mittels der Implementierung eines Talentmanagements und der Nachfolgeplanung soll den Risiken zum Ausfall und zur erforderlichen Qualifizierung von Schlüsselpersonen entgegengewirkt werden.

Informationstechnische Risiken

Die Zuverlässigkeit und Sicherheit der Informationstechnologie zur Unterstützung unserer Geschäftsprozesse sowie der internen und externen Kommunikation sind von großer Bedeutung. Jede gravierende Störung dieser Systeme oder Datenverlust könnte zu einer Störung der Geschäfts- und Kommunikationsprozesse führen. Mögliche Ursachen könnten u.a. Elementarereignisse, technische Probleme, kriminelle Einflüsse sowie Viren- oder Schädlingsattacken sein. Die Datenverfügbarkeit und Datensicherheit zu jedem Zeitpunkt sicherzustellen, ist zentrales Ziel unserer IT-Organisation.

Um Risiken eines Systemausfalls zu minimieren bzw. zu vermeiden, bestehen zwei redundante Rechenzentren, die laufend dem aktuellen Bedarf angepasst werden und sich an gehobenen marktüblichen Standards orientieren. Eine automatisierte Überwachung der IT-Systeme sowie eine Rufbereitschaft für Notfälle sind eingerichtet. Gängige Sicherheitsmechanismen wie Anti-Virussoftware, Firewall oder Datenverschlüsselung werden eingesetzt und ständig verbessert. Sachschäden an den Anlagen und Geräten der IT- und Kommunikationstechnik werden von der bestehenden Elektronikversicherung ersetzt. Schäden, die durch Brand, Blitz, Explosion, Sturm oder Hagel entstehen und zu einem Produktionsausfall führen, sind durch eine Betriebsunterbrechungsversicherung abgedeckt.

Zutrittskontrollsysteme, regelmäßig zu ändernde Systemzugangsdaten, ein Data-Owner-Management und regelmäßige Datensicherung mit definierten Aufbewahrungszeiten sind wesentliche Maßnahmen zur Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit des Diebstahls, der Manipulation oder des Verlusts von Unternehmensdaten.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Als weltweit agierendes Unternehmen ist die CT AG im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Kredit-, Liquiditäts-, Zins-, Währungs- und Rohstoffpreisrisiken ausgesetzt. Diese können einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Ziel des Finanzrisikomanagements ist es, die aus dem operativen Geschäft resultierenden finanziellen Risiken zu identifizieren, zu bewerten und durch die Entwicklung sowie Umsetzung von Strategien diesen Risiken zu begegnen. centrotherm setzt zur Risikokompensation – soweit notwendig – geeignete Finanzinstrumente ein. Zum Bilanzstichtag und zum Zeitpunkt der Freigabe des vorliegenden Abschlusses wurden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko, auch Bonitätsrisiko oder Ausfallrisiko genannt, besteht in der Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen oder Leistungen des Vertragspartners. Zur Vermeidung eines Forderungsausfalls prüfen wir bereits vor Vertragsabschluss die Bonität unserer Geschäftspartner. Zur weiteren Absicherung vereinbaren wir mit unseren Kunden regelmäßig Zahlungsbedingungen nach Leistungsfortschritt, die mittels Akkreditiv abgesichert werden. Es besteht keine nennenswerte Konzentration des Kreditrisikos. Entsprechend ist das Management der Überzeugung, dass keine über die bereits erfassten Wertminderungen hinausgehende Risikovorsorge notwendig ist.

Die Überwachung der offenen Posten ist Aufgabe unseres Forderungsmanagements. In regelmäßigen Sitzungen des Finanzbereichs mit den Vertriebsverantwortlichen und dem Projektmanagement findet ein Monitoring der Einzelpositionen statt, um frühzeitig Maßnahmen zur Beibringung der Forderungen festzulegen. Das Ausfallrisiko in Bezug auf Geldanlagen und Zahlungsmittelbestände ist durch die Streuung bei verschiedenen Finanzdienstleistern reduziert. Deren Bonität wird regelmäßig überwacht.

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht grundsätzlich darin, dass die CT AG möglicherweise finanziellen Verpflichtungen wie etwa der Tilgung laufender Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nicht fristgerecht oder ausreichend nachkommen kann. Um Liquiditätsengpässen frühzeitig durch Maßnahmen der Liquiditätssteuerung oder geeignete Finanzierungsaktivitäten begegnen zu können, bedarf es der Transparenz über die zukünftigen Zahlungsströme. Basis für die Ermittlung des Liquiditätsbedarfs ist unsere kurzfristige rollierende Liquiditätsplanung, welche grundsätzlich wöchentlich aktualisiert und durch das Risikomanagement laufend überwacht wird.

Zur Sicherstellung der Liquidität während und nach Aufhebung der Insolvenzverfahren schloss die CT AG Vereinbarungen über die Ausreichung von so genannten unechten Massekrediten ab, die eine Verfügung über die bestehenden Bankguthaben (AGB-Pfandrechte) regelten. Die Vereinbarungen über die unechten Massekredite hatten eine vertragliche, nicht kündbare Laufzeit bis zum 31. Dezember 2015. Die Rückzahlung der besicherten Insolvenzverbindlichkeiten ist zum Jahresende 2015 bzw. Anfang Januar 2016 erfolgt, wodurch sowohl die AGB-Pfandrechte wie auch die Vereinbarungen über die unechten Massekredite beendet wurden.

Mit der Veräußerung von 80 % der Anteile an der CT AG durch die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH (Sol Futura) an den neuen Investor und Mehrheitsgesellschafter Solarpark Blautal GmbH, die mit dem Closing des Vertrags Anfang Januar 2016 wirksam wurde, sind die unbesicherten Insolvenzverbindlichkeiten aus der Insolvenzphase der CT AG und einer ihrer früheren Tochtergesellschaften mit Ablauf eines Monats nach Closing zur Zahlung fällig geworden. Die Gläubiger hatten einen Teil der Insolvenzverbindlichkeiten gemäß der Insolvenzpläne und dem im Juni 2015 gefassten Beschluss des Gläubigerausschusses bis längstens Ende 2017 unverzinslich gestundet. Zur Sicherung der Liquidität der CT AG wurde im Rahmen der Beteiligungsveräußerung durch die Sol Futura eine Finanzierungsvereinbarung geschlossen.

Nach dem Bilanzstichtag ist die CT AG ihren finanziellen Verpflichtungen aus ihrem Insolvenzplan und dem Insolvenzplan ihrer ehemaligen Tochtergesellschaft centrotherm thermal solutions GmbH & Co. KG nachgekommen

Bei neuem Auftragseingang besteht regelmäßig die Notwendigkeit, Materialbestellungen und einen Teil des Fertigungsprozesses vorzufinanzieren. Mit einer neu erteilten Deckungszusage eines Kreditversicherers im Berichtsjahr 2015 sind wieder längere Zahlungsziele bei Lieferanten durchsetzbar. Von Kunden werden teilweise Avale gefordert, die aktuell noch durch Barhinterlegung besichert werden müssen. Bei hohen Auftragseingängen könnten durch die erforderliche Vorfinanzierung bzw. Barhinterlegung Liquiditätslücken entstehen, die die Abwicklung von Aufträgen verzögern könnten oder durch externe Finanzierungslinien für Betriebsmittel zu schließen wären. Der Vorstand der CT AG geht davon aus, dass die im Rahmen der bestehenden Finanzierungsvereinbarung zur Verfügung stehende Liquidität ausreichend ist, um solche Vorfinanzierungen abzudecken.

Zinsänderungsrisiko

Bei den finanziellen Verpflichtungen besteht derzeit nur ein geringes Zinsänderungsrisiko. Eine Inanspruchnahme der im Dezember 2015 geschlossenen Finanzierungsvereinbarung, eine gegebenenfalls zukünftige externe Fremdfinanzierung von operativem Neugeschäft oder Investitionsausgaben in ausgewählte Entwicklungsprojekte können allerdings in Zukunft zu neuen Zinsrisiken führen.

Fremdwährungsrisiko

Fremdwährungsrisiken bestehen grundsätzlich, wenn Forderungen, Verbindlichkeiten, Schulden, flüssige Mittel und geplante Transaktionen in einer anderen als in der lokalen Währung der Gesellschaft – dem Euro – bestehen bzw. entstehen werden. Unsere Kundenaufträge werden auch außerhalb der Euro-Länder ganz überwiegend in Euro fakturiert und gleichzeitig die wesentlichen Komponenten und Rohmaterialien auf Basis der Euro-Währung eingekauft.

centrotherm überwacht regelmäßig die Entwicklung der lokalen Währungen und antizipiert diese bei den fortlaufenden Kalkulationen. Sollten sich im Einzelfall wesentliche Fremdwährungsrisiken ergeben, werden diese mit Devisensicherungsgeschäften projektbezogen abgesichert. Zum Stichtag bestehen keine entsprechenden Devisengeschäfte.

Rohstoffpreisrisiko

centrotherm benötigt für die Produktionsprozesse verschiedene Metalle, insbesondere Kupfer, Eisen, Silber und Platin sowie Rohmaterialien wie z.B. Quarz, Silizium und Energie. Risiken ergeben sich vor allem durch die hohe Volatilität der Energie- und Rohstoffpreise. Eine Preisänderung kann sich auf die Herstellkosten auswirken. Zur Minimierung der Risiken führen wir fortlaufend Analysen der Rohstoffpreisentwicklungen und deren Auswirkungen auf unsere Wertschöpfungskette durch. In der Vergangenheit bestand und aktuell besteht nach unserer Markteinschätzung kein Absicherungsbedarf.

Rechtliche Risiken

Änderungen im politischen und regulatorischen Umfeld von Ländern, in denen wir präsent sind, wie Regelungen zu Import- und Exportkontrollen, Zollbestimmungen oder andere Handelshemmnisse sowie Preis- oder Devisenbeschränkungen, könnten unsere Geschäfte in den verschiedenen nationalen Märkten negativ beeinflussen, unsere Umsätze und Profitabilität beeinträchtigen sowie den Transfer von im Ausland anfallenden Gewinnen erschweren. Zudem könnten durch die in einigen Ländern bestehenden Rechtsunsicherheiten die Fähigkeit der CT AG stark eingeschränkt sein, ihre Ansprüche und Rechte durchzusetzen. Als international agierendes Unternehmen unterhalten wir Geschäftsaktivitäten mit Kunden in Ländern, die Exportkontrollregulierungen, Sanktionen oder anderen Formen von Handelsbeschränkungen unterliegen, die durch die USA, die Europäische Union oder andere Länder oder Organisationen auferlegt wurden. Dadurch könnten wir dem Risiko von Strafzahlungen, Sanktionen oder Reputationsschäden ausgesetzt sein.

Die Umsätze in Schwellenländern tragen einen wesentlichen Anteil zu unserem Umsatz bei. Wir gehen davon aus, dass dies auch zukünftig der Fall sein wird. Bei Geschäftsaktivitäten in Schwellenländern bestehen verschiedene Risiken, wie politische und wirtschaftliche Instabilität, die Nichtbeachtung kultureller Unterschiede – zum Beispiel bei Geschäftspraktiken und Arbeitsverhältnissen –, die Volatilität des Bruttoinlandsprodukts, die mögliche Verstaatlichung von Privatvermögen, Unsicherheiten im Rechts- und Steuersystem sowie die Auferlegung von Devisenbeschränkungen. Darüber hinaus könnten unsere Geschäftsaktivitäten in den Schwellenländern durch staatliche Unterstützung der jeweiligen lokalen Industrie gehemmt werden. Insbesondere in China und der MENA-Region sind die Rechtssysteme noch in der Entwicklung und unterliegen vielfältigen Änderungen. Sollten solche oder ähnliche Risiken aus unseren internationalen Geschäftsaktivitäten eintreten, könnten diese unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erheblich negativ beeinflussen.

Aufgrund komplexer steuerlicher Regelungen im In- und Ausland und einer möglichen abweichenden bzw. unterschiedlichen Auslegung durch in- und ausländische Steuerbehörden kann es zu einer von der Gesellschaft erwarteten, abweichenden Besteuerung kommen. Ferner besteht ein Risiko bei der Abwicklung von Aufträgen im Ausland hinsichtlich der zutreffenden Anmeldung und buchhalterischen Abwicklung von steuerlichen Betriebsstätten. Weitere steuerliche Risiken könnten sich aus dem Sanierungserlass ergeben, wenn wider Erwarten nicht alle Voraussetzungen des Erlasses erfüllt sein sollten, die an die Steuerstundung bzw. den Steuererlass geknüpft sind. In diesen Fällen würde der tatsächliche von dem bilanzierten Steueraufwand abweichen und ggf. wären zusätzliche, bisher nicht bilanzierte Rückstellungen bzw. Aufwendungen für die Nachbesteuerung sowie Strafzahlungen notwendig. Wir begegnen diesen Risiken durch die Einschaltung in- und ausländischer Berater bei allen steuerlich relevanten Geschäftsvorfällen. Die Berater werden frühzeitig hinzugezogen, um steuerliche Aspekte bereits in die Vertragsgestaltung einfließen zu lassen.

Rechtsstreitigkeiten und behördliche Verfahren

Für die CT AG bestehen verschiedene Risiken aus Rechtsstreitigkeiten und behördlichen Verfahren, an denen wir aktuell beteiligt sind oder die sich in Zukunft ergeben könnten. Dazu gehören etwa Rechtsstreitigkeiten und/oder ähnliche Verfahren, behördliche Untersuchungen und Verfahren aufgrund des Eintritts typischer Unternehmens- und Projektrisiken, wie insbesondere die nicht vertragsgemäße Lieferung von Waren oder Dienstleistungen, Produkthaftung, Produktmängel, Qualitätsprobleme, Verletzung geistigen Eigentums, Verstöße gegen umwelt- und/oder arbeitsrechtliche Schutzvorschriften, Nichtbeachtung steuerlicher Vorschriften und/oder behaupteter oder vermuteter Übertretungen geltenden Rechts. Auch bei den Verfahren, bei denen centrotherm ihre berechtigten Ansprüche zustehen, ist es abhängig von der Vollstreckung durch die Gegenseite. So sind wir an einer Rechtsstreitigkeit wegen Feststellung der Forderungen zur Insolvenztabelle sowie an einem Gerichtsverfahren in Taiwan beteiligt. Wir haben diesen Fällen durch die Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen. Zu den Risiken der beiden Großprojekte Katar und CEEG verweisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt „Leistungswirtschaftliche Risiken“.

Es kann grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden, dass die Ergebnisse dieser Rechtsstreitigkeiten und Verfahren unserem Geschäft, unserer Reputation oder unserer Marke erheblichen Schaden zufügen. Die CT AG bildet Rückstellungen für Verpflichtungen aus Rechtsstreitigkeiten und Verfahren entsprechend der Wahrscheinlichkeit und Höhe einer Inanspruchnahme, sofern diese hinreichend genau bestimmbar ist. Dennoch könnte sich nach Abschluss der jeweiligen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren herausstellen, dass sich unsere Rückstellungen als nicht ausreichend erweisen, um die hieraus resultierenden Verluste oder Ausgaben zu decken. Zudem könnten wir in wesentlichem Umfang Rechtsanwalts- und sonstige Rechtsverteidigungskosten zu tragen haben, auch wenn wir in diesen Rechtsstreitigkeiten bzw. Verfahren in der Hauptsache obsiegen sollten.

Patentmanagement

Bei der Herstellung und dem Vertrieb unserer Produkte erhalten Mitarbeiter, Kunden oder Lieferanten Einblick in technische Details und Spezifikationen. Um unser geistiges Eigentum und Know-how zu schützen, werden unsere Entwicklungen ausreichend patentiert und grundsätzlich mit allen Beteiligten Geheimhaltungsverpflichtungen abgeschlossen.

Bei der Neuentwicklung von Produkten können sich patentrechtliche Verletzungen ergeben, die zur Zahlung von Lizenzgebühren oder im schlimmsten Fall zu einem Nutzungsverbot führen können. Unser Patentmanagement begegnet diesem Risiko durch gründliche Patentrecherchen bzw. die Einschaltung von Kanzleien.

Die in der Kategorie Rechtliche Risiken aufgeführten Risiken könnten erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Sonstige Risiken

In den von uns hergestellten Anlagen werden für die Produktion zum Teil auch gefährliche Stoffe verwendet. Um Unfällen und damit verbundenen Verletzungen Dritter vorzubeugen, verfügen unsere Anlagen über hohe Sicherheitsstandards. Des Weiteren lassen wir unsere Anlagen vom TÜV abnehmen. Der Kunde erhält von uns nach einer entsprechenden Unterweisung in den Anlagenbetrieb Handbücher inklusive Erläuterungen des Gefährdungspotenzials durch die Einsatzstoffe.

Unsere Mitarbeiter schulen wir regelmäßig und umfassend im Umgang mit den Gefahrenstoffen und den damit verbundenen Risiken. Daneben beschäftigen wir einen Sicherheitsbeauftragten.

Grundsätzlich schützen wir uns durch den Abschluss von Versicherungen gegen Auswirkungen von Haftungsrisiken oder Schadensfällen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

FINANZMANAGEMENT

Vorrangiges Ziel des Finanzmanagements der CT AG ist es, sicherzustellen, dass eine ausreichende Liquiditätsausstattung und die finanzielle Substanz der Gesellschaft erhalten bleiben. Zur Sicherung der Liquidität der CT AG wurde im Rahmen der Beteiligungsveräußerung durch Sol Futura eine Finanzierungsvereinbarung geschlossen.

Im Berichtszeitraum wurden daher insbesondere Liquiditätsverlauf und -entwicklung eng verfolgt. Zur Unternehmenssteuerung setzt die CT AG die Gesamtleistung und das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ein. Diese werden mit weiteren Kennzahlen wie EBIT, Cashflow und Liquidität sowie Auftragseingang im Zuge von institutionalisierten Reports monatlich an das Management berichtet. Das Finanzmanagement priorisiert derzeit die kurzfristige Verfügbarkeit der liquiden Mittel vor zinsoptimierten Anlageformen.

BERICHT ÜBER DIE BEZIEHUNG ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für den Berichtszeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 2015 aufgestellt. Der Bericht enthält die Schlussklärung des Vorstands, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der herrschenden Person oder eines mit dieser Person verbundenen Unternehmens sind nicht vorgenommen oder unterlassen worden.

NACHTRAGSBERICHT

Neuer Mehrheitsgesellschafter

Die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH (Sol Futura) hat im Rahmen des Vollzugs des im Dezember 2015 geschlossenen Kaufvertrags am 08. Januar 2016 80 % der Anteile der centrotherm photovoltaics AG an Solarpark Blautal GmbH (Solarpark Blautal) übertragen. Damit ist Solarpark Blautal neue Mehrheitsaktionärin der CT AG. Neben der PMDL GmbH ist die Qatar Solar Technologies, Doha/Katar, wesentlich an der Solarpark Blautal beteiligt.

Im Zuge der Beteiligungsveräußerung durch die bisherige Hauptaktionärin Sol Futura hat der Vorstand der CT AG eine Finanzierungsvereinbarung in Höhe von 25.000 TEUR mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2018 abgeschlossen, mit der die Finanzierung der Gesellschaft sichergestellt wird. Die CT AG hat diese Kreditlinie auch nach dem Bilanzstichtag bisher nicht in Anspruch genommen.

Nach dem Bilanzstichtag hat centrotherm besicherte Insolvenzverbindlichkeiten in Höhe von 4.971 TEUR sowie finanzielle Verbindlichkeiten aus dem Insolvenzverfahren der CT AG und der früheren Tochtergesellschaft centrotherm thermal solutions GmbH & Co. KG in Höhe von 44.003 TEUR nach den Regelungen der Insolvenzpläne aus der Unternehmensliquidität bedient. Die Rückzahlung der Insolvenzverbindlichkeiten war am 08. Januar 2016 durch den Vollzug des im Dezember 2015 geschlossenen Kaufvertrags zwischen der Sol Futura und der Solarpark Blautal mit einer Frist von einem Monat Anfang Februar 2016 fällig geworden.

Garantien der centrotherm photovoltaics AG im Zusammenhang mit dem Katar-Projekt

Zur Absicherung der erhaltenen Anzahlungen und der Vertragserfüllung bestanden zum Bilanzstichtag von der CT AG Garantien, die über ein Kreditinstitut in Höhe von 31.615 TEUR herausgelegt wurden. Nach dem Bilanzstichtag wurden diese Garantien vom Kunden zurückgegeben und gegen eine neue Bankbürgschaft in Höhe von 22.100 TEUR getauscht. Die Haftung der CT AG für diese neue Bankbürgschaft ist nunmehr auf 7.500 TEUR beschränkt. Die CT AG hat ihrerseits wiederum eine Rückbürgschaft durch einen ihrer Gesellschafter über eben diesen Betrag erhalten.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Vor dem Hintergrund der plangemäßen Beteiligungsveräußerung am 08. Januar 2016 und der sich daraus ergebenden neuen Aktionärsstruktur haben der bisherige Vorsitzende Tobias Wahl sowie die Aufsichtsratsmitglieder Dr. Christoph Herbst und Wolfgang Schmid am 11. Januar 2016 ihr Aufsichtsratsmandat niedergelegt.

Der Aufsichtsrat der CT AG hat sich nach der Mandatsniederlegung neu geordnet und aus seiner Mitte Robert M. Hartung zum Vorsitzenden und Hans-Hasso Kersten zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Prof. Dr. Brigitte Zürn gehört unverändert dem Aufsichtsrat an.

Zusammensetzung des Vorstands

Nach dem Bilanzstichtag hat der Aufsichtsrat der CT AG in seiner Sitzung am 11. Januar 2016 Peter Augustin erneut zum Vorstandsmitglied der Gesellschaft bestellt.

Florian von Gropper hat Ende Februar 2016 sein Mandat vereinbarungsgemäß und im besten Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat niedergelegt.

Boris Klebensberger hat im gegenseitigen Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat aufgrund unterschiedlicher Vorstellungen über die zukünftige strategische Ausrichtung der Gesellschaft am 29. Februar 2016 sein Vorstandsmandat niedergelegt.

Der Aufsichtsrat der CT AG hat Jan von Schuckmann zum Vorstand bestellt. Der Vorstand wird sich somit ab dem 01. Mai 2016 aus den Mitgliedern Peter Augustin und Jan von Schuckmann zusammensetzen.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für die CT AG von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Geschäftsverlaufs führen könnten.

PROGNOSEBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFT UND BRANCHENENTWICKLUNG

Die Weltwirtschaft soll nach der im März 2016 veröffentlichten Frühjahrsprognose des Instituts für Weltwirtschaft (IfW), Kiel, in den Jahren 2016 und 2017 um 2,9 % bzw. 3,5 % wachsen (2015: 3,0 %). Damit bleibt die Weltkonjunktur vorerst auf dem Niveau von 2015 und wird erst 2017 an Fahrt aufnehmen. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften (USA, Japan, Großbritannien und dem Euroraum) wird die Konjunktur begünstigt durch eine weiterhin expansive Geldpolitik, den niedrigen Ölpreis und fortschreitende Entschuldungsprozesse im privaten Sektor. Die Expansion in den Schwellenländern (China, Lateinamerika, Indien, Ostasien und Russland) wird durch den weiteren Verfall der Rohstoffpreise und strukturelle Probleme gedämpft. Ein gewichtiges Risiko für die Weltwirtschaft bleibt ein Konjunktureenbruch in China.

Für 2016 und 2017 prognostiziert das IfW für China weiter rückläufige Zuwachsraten des Bruttoinlandsprodukts von 6,5 % bzw. 6,0 % nach 6,9 % im Jahr 2015. Die Wirtschaft Indiens entwickelte sich hingegen dynamischer. Das Bruttoinlandsprodukt stieg nach 5,9 % im Vorjahr um 7,3 % im Jahr 2015. Für 2016 und 2017 gehen die Konjunkturforscher des IfW von einem Wachstum von jeweils 7,2 % für Indien aus. In Ostasien belief sich die kumulierte Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts auf 4,6 % im Jahr 2015. Für 2016 wird mit der gleichen Wachstumsrate für die ostasiatische Region gerechnet, 2017 soll der Zuwachs 4,7 % betragen.

Mit einem Umsatzanteil von über 85,7 % war Asien im Geschäftsjahr 2015, wie auch in der Vergangenheit, der stärkste Absatzmarkt der CT AG. Auch für das kommende Geschäftsjahr rechnen wir mit einer ähnlich hohen Exportquote in dieser Region.

Analysten von GTM Research gehen davon aus, dass bis Jahresende 2016 weltweit eine neu installierte Modulkapazität von 67 GW erreicht und diese bis Ende 2017 mit 78 GW erneut übertroffen werden kann. 2015 betrug der weltweite Zubau an Photovoltaik nach vorläufigen Zahlen der GTM-Analysten insgesamt 59 GW, die weltweite kumulierte Leistung aller Photovoltaikanlagen lag zum Jahresende bei 321 GW. GTM Research prognostiziert bis Ende 2020 weltweit nahezu 800 GW. Für die kommenden Jahre ist beim weltweiten Photovoltaik-Zubau weiterhin mit Steigerungen im zweistelligen Bereich zu rechnen. Wesentliche Treiber für den Ausbau der Photovoltaik als Energiequelle sind politischer Natur. Viele Staaten wie China, die USA und Indien wollen die Photovoltaik aus energiepolitischen oder sozioökonomischen Motiven stärken und den Anteil der Photovoltaik in ihrem Energiemix fördern bzw. weiter steigern. Die im Dezember 2015 in Paris auf dem Weltklimagipfel vereinbarten Ziele dürften nach Analystenmeinung den Ausbau der Photovoltaik beschleunigen. Gleichzeitig führt die Kostenreduktion in der Photovoltaik zu einem weiter steigenden Endmarkt. Experten erwarten, dass die Energiegestehungskosten weiter gesenkt werden können und im Zeitraum 2020 bis 2030 den Kosten der Energiegewinnung bei Einsatz fossiler Energieträger entsprechen werden.

Vor dem Hintergrund des wachsenden Endmarkts und den Wachstumsprognosen investieren Solarzellen- und Modulhersteller in den Aufbau neuer Produktionskapazitäten bzw. in neue Zellkonzepte. Insbesondere chinesische und taiwanische Hersteller suchen nach neuen Standorten vornehmlich in Asien, auch um Strafzölle auf ihre Solarzellen- und Modulverkäufe in den wachsenden US-amerikanischen Markt zu vermeiden. Aber auch die Verlagerung bestehender Produktionskapazitäten steht auf der Agenda einiger Hersteller. Hinzu kommen die Impulse aus dem indischen Markt, lokale Produktionskapazitäten auszubauen.

Nach Auffassung des Vorstands wird die Investitionstätigkeit der Solarzellenhersteller im Geschäftsjahr 2016 weiter anhalten und zu einer guten Auftragslage im Segment Photovoltaik & Halbleiter führen. Der Vorstand erwartet 2017 aufgrund der Marktprognosen und der zukünftigen Ausbaupläne von Solarzellenherstellern, dass der Markt für Produktionstechnik auf stabilen Niveau bleiben wird.

GESAMTLEISTUNG UND ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2015 haben wir unsere prognostizierte Gesamtleistung erreicht. Neben der hohen Nachfrage der Photovoltaikindustrie nach neuen Produktionsanlagen für hocheffiziente Solarzellen trug auch das Geschäft mit Produktionsanlagen für die Halbleiter- und Mikroelektronikindustrie sowie mit Service- und Ersatzteilen dazu bei.

Bei der Prognose für das Jahr 2016 gehen wir von einer anziehenden Geschäftsentwicklung gegenüber dem Vorjahr aus. Wir rechnen mit einer Gesamtleistung zwischen 90 bis 110 Mio. EUR und einem leicht positiven Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Letzteres soll weiterhin durch die konsequente Effizienzsteigerung und Optimierung der Kostenstruktur erreicht werden.

FINANZLAGE UND INVESTITIONEN

Wie im Nachtragsbericht erläutert hat centrotherm nach dem Bilanzstichtag besicherte Insolvenzverbindlichkeiten sowie finanzielle Verbindlichkeiten aus dem Insolvenzverfahren der CT AG und der früheren Tochtergesellschaft centrotherm thermal solutions GmbH & Co. KG aus der Unternehmensliquidität bedient. Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten betragen 9.696 TEUR zum 31. März 2016.

Zur Sicherstellung der Finanzierung der CT AG besteht eine Finanzierungsvereinbarung, die im Dezember 2015 abgeschlossen wurde. Die CT AG hat diese Kreditlinie auch nach dem Bilanzstichtag bisher nicht in Anspruch genommen.

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit ist nach wie vor eine der wichtigsten Säulen zum Erhalt bzw. Ausbau unserer Marktposition und damit zur Sicherung unseres unternehmerischen Erfolgs. Im Geschäftsjahr 2016 plant centrotherm Investitionen in neue Prozesstechnologien und Produktionsanlagen, um seine führende Stellung als Technologieanbieter auszubauen.

Für das Geschäftsjahr 2016 sind keine wesentlichen Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte geplant.

CHANCEN

Aus der allgemeinen Branchenentwicklung in der Photovoltaik ergeben sich Chancen für centrotherm. Die weltweite Nachfrage nach Solarmodulen wächst kontinuierlich und es werden seit Ende 2013 wieder Investitionen in neuen Produktionsanlagen seitens der Solarzellenhersteller getätigt. Zudem müssen diese Hersteller aufgrund des nach wie vor hohen Kostendrucks in hocheffiziente Technologien und in Prozessoptimierungen durch Upgrades investieren, um wettbewerbsfähig zu bleiben bzw. ihre Marktanteile auszubauen. Zusätzlich ergeben sich insbesondere durch erhobene US-Strafzölle auf chinesische und taiwanische Solarprodukte Verlagerungen von Produktionsstätten in andere Länder, vornehmlich in Asien. Für uns ist dies eine Chance, sowohl Aufträge für Prozess-Upgrades als auch für Ersatz- oder Neuinvestitionen zu gewinnen. Wir haben international eine sehr gute Marktposition inne und erwarten, dass sich die Nachfrage insbesondere aus asiatischen Ländern wie China und Taiwan auch 2016 weiter fortsetzen und sich auch in anderen wichtigen Absatzmärkten wie z.B. Indien einstellen wird.

Mit neuen Prozessen und Produkten wie dem Regenerationsofen c.REG, der Niederdruck-Bor-Diffusion für bifaziale n-Typ-Solarzellen sowie dem PECVD-AIOx-Prozess für die Produktion von PERC-Solarzellen ergeben sich positive Absatzchancen insbesondere im Zusammenhang mit der zunehmenden Bedeutung von Hocheffizienz-Solarzellen. Im Halbleiterbereich bieten sich insbesondere mit Hochtemperatur-Prozessanlagen und für Leistungshalbleiter auf Siliziumcarbid- bzw. Galliumnitrid-Basis neue Absatzchancen mit der zunehmenden e-Mobilität.

Insgesamt ergibt sich vor dem Hintergrund des wachsenden Photovoltaikmarkts weiteres Umsatzpotenzial aus dem After Sales-Geschäft mit Service- und Upgrade-Produkten.

GESAMTAUSSAGE

Bei der Prognose für das Jahr 2016 gehen wir von einer anziehenden Geschäftsentwicklung gegenüber dem Vorjahr aus. Wir rechnen mit einer Gesamtleistung zwischen 90 bis 110 Mio. EUR und einem leicht positiven Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Letzteres soll weiterhin durch die konsequente Effizienzsteigerung und Optimierung der Kostenstruktur erreicht werden.

Der Vorstand der CT AG ist unverändert davon überzeugt, dass der Markt für Produktionstechnik im Photovoltaik-Bereich im nächsten Jahr auf einem stabilen Niveau bleiben wird. centrotherm kann mit neuen innovativen Produkten und Prozesstechnologie an den Investitionen der Solarzellenhersteller teilhaben und davon profitieren. Die Photovoltaik wird in Zukunft maßgeblich dazu beitragen, den weltweit steigenden Energiebedarf zu decken. Es ist ein wesentliches Ziel unserer Strategie, diese Entwicklung technologisch mitzugestalten und voranzutreiben. Mit Produkten und Prozesslösungen für die Leistungshalbleiter- und Mikroelektronikindustrie verfügen wir darüber hinaus über ein Wachstumspotenzial, das wir realisieren möchten. Unser Geschäft mit Serviceprodukten wie z.B. Anlagen- und Prozessupgrades und Ersatzteilen ist eine wichtige und nachhaltige Basis unseres unternehmerischen Erfolgs.

Wie jedwede in die Zukunft gerichtete Aussage sind Prognosen mit bekannten und unbekanntem Unsicherheiten behaftet, die dazu führen können, dass das tatsächliche Ergebnis von der Prognose erheblich abweicht.

Blaubeuren, im April 2016

centrotherm photovoltaics AG

Der Vorstand

Peter Augustin

centrotherm photovoltaics AG
Abschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum
31. Dezember 2015

Aktiva

in TEUR	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
Anlagevermögen	3.1		
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.1.1		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte sowie Lizenzen an solchen Rechten		1.783	2.242
Sachanlagen	3.1.2		
Grundstücke, Bauten und Bauten auf fremden Grundstücken		35.994	37.185
Technische Anlagen und Maschinen		2.522	2.716
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.379	1.885
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		20	0
Finanzanlagen	3.1.3		
Anteile an verbundenen Unternehmen		14.581	14.441
Summe		56.279	58.469
Umlaufvermögen	3.2		
Vorräte	3.2.1		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		13.939	10.402
Unfertige Erzeugnisse		30.704	109.734
Fertige Erzeugnisse		253	643
Geleistete Anzahlungen		305	1.678
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.2.2		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.522	7.713
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		2.798	2.676
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen		0	5
Sonstige Vermögensgegenstände		1.227	2.700
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.2.3	62.201	75.363
Summe		113.949	210.914
Rechnungsabgrenzungsposten	3.3	708	564
Gesamt Aktiva		170.936	269.947

Passiva			
in TEUR	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
Eigenkapital	3.4		
Gezeichnetes Kapital		21.162	21.162
Kapitalrücklage		57.732	57.710
Bilanzverlust		-10.444	-43.016
Summe		68.450	35.856
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen		1.642	1.427
Sonstige Rückstellungen	3.5	12.813	44.260
Summe		14.455	45.687
Verbindlichkeiten	3.6		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		34.437	116.390
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.730	1.709
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		702	654
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen		41	41
Sonstige Verbindlichkeiten		623	770
- davon aus Steuern		598	725
Insolvenzverbindlichkeiten		50.498	68.840
Summe		88.031	188.404
Gesamt Passiva		170.936	269.947

in TEUR	Anhang	01.01.2015- 31.12.2015	01.01.2014- 31.12.2014-
Umsatzerlöse	3.8.1, 2	160.316	111.838
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		-79.024	-27.586
Gesamtleistung		81.292	84.252
Sonstige betriebliche Erträge		9.674	7.738
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung		37	6
Materialaufwand		-37.816	-45.879
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-33.627	-41.040
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-4.189	-4.839
Personalaufwand		-23.716	-31.487
Löhne und Gehälter		-20.336	-27.107
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-3.380	-4.380
- davon für Altersversorgung		-23	-41
Abschreibungen		-2.789	-4.952
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.789	-4.952
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-15.128	-22.458
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung		-51	-17
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		75	2.134
- davon aus verbundenen Unternehmen		10	1.023
- davon Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen		0	827
Abschreibungen auf Finanzanlagen		-150	-274
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.236	-457
- davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen		-800	-26
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		10.206	-11.383
Außerordentliche Erträge	3.8.3	22.600	28.928
Außerordentliche Aufwendungen	3.8.4	-104	-3.185
Außerordentliches Ergebnis		22.496	25.743
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.8.5	-47	277
Sonstige Steuern		-83	-101
Jahresüberschuss		32.572	14.536
Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-43.016	-57.552
Bilanzverlust		-10.444	-43.016

Anhang
zum 31. Dezember 2015
für die centrotherm photovoltaics AG
(Einzelabschluss)

1 ALLGEMEINE ANGABEN

Die centrotherm photovoltaics AG (nachfolgend kurz als „CT AG“ bezeichnet) hat ihren Sitz in Blaubeuren, Deutschland, und ist im Handelsregister Ulm unter HRB 720013 eingetragen. Die Aktien der Gesellschaft sind in den Freiverkehr, Entry Standard, der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen. Die Inhaberaktien werden unter der ISIN DE000A1TNMM9 und die nicht notierten, von der Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH gehaltenen Aktien aus der Sachkapitalerhöhung unter der ISIN DE000A1TNMN7 geführt.

Die CT AG hatte am 10. Juli 2012 einen Antrag auf Einleitung eines Schutzschirmverfahrens gemäß § 270b InsO gestellt. Das Verfahren war am 01. Oktober 2012 eröffnet und mit Wirkung zum 31. Mai 2013 wieder aufgehoben worden. Im Geschäftsjahr 2014 befand sich die CT AG in der Planerfüllung. Zu Details des Insolvenzplanes verweisen wir auf unsere Ausführungen im Anhang zum 31. Dezember 2013.

Für eine bessere Darstellung der Vermögenslage wurden die Insolvenzverbindlichkeiten sowie die Forderungen gegen und die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen in gesonderten Posten gemäß § 265 Abs. 5 HGB in der Bilanz dargestellt.

Die CT AG stellte den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften (§§ 238 ff. HGB i.V.m. §§ 242 ff., 264 ff. HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) auf. Der Anhang enthält die erforderlichen Einzelangaben bzw. Erläuterungen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde wie in den Vorjahren das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Aufgrund der Darstellung in TEUR können sich durch kaufmännisches Runden Abweichungen in der Darstellung der Summen in einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergeben.

2 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

2.1 IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bzw. gemäß § 253 Abs. 3 HGB um außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Die geschätzte betriebsindividuelle Nutzungsdauer beträgt zwischen 1 und 5 Jahren. Von dem Wahlrecht nach § 248 Abs. 2 HGB zur Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände wird kein Gebrauch gemacht.

2.2 SACHANLAGEVERMÖGEN

2.2.1 Grundstücke und Bauten

Grundstücke, Außenanlagen und Bauten werden grundsätzlich mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich der Anschaffungsnebenkosten vermindert um planmäßige Abschreibungen auf die Gebäude und auf die Außenanlagen aktiviert. Soweit erforderlich wurden außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die geschätzte betriebsindividuelle Nutzungsdauer beträgt unverändert zwischen 2 und 55 Jahren.

2.2.2 Technische Anlagen, Maschinen, andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung

Bewegliche Sachanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich der Anschaffungsnebenkosten vermindert um planmäßige Abschreibungen aktiviert. Soweit erforderlich werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die geschätzte betriebsindividuelle Nutzungsdauer beträgt unverändert zwischen 2 und 21 Jahren.

Die Abschreibungen für Abnutzung auf Zugänge ab 2011 erfolgen auf Basis der geschätzten betriebsindividuellen Nutzungsdauer linear in gleichen Jahresbeträgen. Anschaffungskosten aus Zugängen vor dem 01. Januar 2010 werden auch weiterhin unter Anwendung des Art. 67 Abs. 4 S.1 EGHGB degressiv abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu 410 EUR werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben, Sammelposten wurden nicht gebildet.

2.3 FINANZANLAGEN

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem geringeren beizulegenden Wert bewertet.

Zur Übersicht des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2015 verweisen wir auf die Ziffer 4.7.

2.4 VORRÄTE

2.4.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden gem. § 253 Abs. 1 i.V.m. Abs. 4 HGB mit den Anschaffungskosten vermindert um notwendige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Gleichartige Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Gruppen zusammengefasst und mit dem gewogenen Durchschnittspreis gem. § 256 Satz 2 HGB i.V.m. § 240 Abs. 4 HGB bewertet.

2.4.2 Unfertige und fertige Erzeugnisse

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse wurden mit den bis zum Bilanzstichtag angefallenen Herstellungskosten gem. § 255 Abs. 2 HGB bewertet. Soweit erforderlich, wurde der niedrigere Wert nach § 253 Abs. 4 HGB angesetzt. Zinsen für Fremdkapital sind nicht in den Herstellungskosten berücksichtigt.

Aufgrund der drastisch veränderten Marktentwicklung sowie des mit den weltweiten Überbeständen einhergehenden Preisverfalls wurden vor dem Hintergrund des handelsrechtlichen Vorsichtsprinzips und des damit verbundenen Grundsatzes der verlustfreien Bewertung der unfertigen und fertigen Öfen und sonstigen Anlagen die Wertansätze laufend überprüft und, soweit notwendig, Wertberichtigungen vorgenommen.

2.4.3 Geleistete Anzahlungen

Der Ansatz der geleisteten Anzahlungen erfolgt in Höhe des Nennbetrags.

2.5 FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei der Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind alle erkennbaren Risiken durch entsprechende Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Bei kurzfristigen Fremdwährungsposten erfolgt gemäß § 256a HGB die Umrechnung zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag. Bei langfristigen Posten erfolgt die Umrechnung unter Beachtung von den §§ 253 Abs. 1 Satz 1 und 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB.

2.5.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Ermittlung des Bedarfs der Einzelwertberichtigung erfolgt einzelfallbezogen entsprechend den Erkenntnissen über das kundenspezifische Kredit- und Ausfallrisiko. Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist wegen des allgemeinen Kreditrisikos eine 1 %ige Pauschalwertberichtigung vorgenommen worden.

2.5.2 Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Forderungen werden insbesondere vor dem Hintergrund der anhaltend schwierigen Marktlage laufend auf Risiken überprüft und ggf. im Wert entsprechend angepasst.

2.5.3 Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

2.6 KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN UND SCHECKS

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit den Nominalwerten angesetzt.

2.7 RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

2.8 LATENTE STEUERN

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt.

Wie zum 31. Dezember 2014 macht die Gesellschaft vom Ansatzwahlrecht bezogen auf einen sich ergebenden aktiven Überhang latenter Steuern gemäß § 274 HGB keinen Gebrauch.

2.9 EIGENKAPITAL

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

2.10 RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

2.11 VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei kurzfristigen Fremdwährungsposten erfolgt gemäß § 256 a HGB die Umrechnung zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag. Bei langfristigen Posten erfolgt die Umrechnung unter Beachtung von den §§ 253 Abs. 1 Satz 2 und 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB.

Für eine bessere Darstellung der Vermögenslage wurden die Insolvenzverbindlichkeiten in einem gesonderten Posten gemäß § 265 Abs. 5 HGB in der Bilanz dargestellt.

3 EINZELANGABEN ZU DEN POSITIONEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3.1 ANLAGENSPIEGEL

3.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

in TEUR	Lizenzen, gewerbliche Schutzrechte ¹⁾	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten		
31.12.2014	6.398	6.398
Investitionen 2015	8	8
Abgänge 2015	-1.460	-1.460
31.12.2015	4.946	4.946
Abschreibungen		
31.12.2014	4.156	4.156
Zugänge 2015	457	457
Abgänge 2015	-1.450	-1.450
31.12.2015	3.163	3.163
Nettowerte		
31.12.2014	2.242	2.242
31.12.2015	1.783	1.783

¹⁾ Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte sowie Lizenzen an solchen Rechten

3.1.2 Sachanlagen

in TEUR	Grundstücke und Gebäude ¹⁾	Technische Anlagen ²⁾	Betriebs- und Geschäftsausstattung ³⁾	Anlagen im Bau ⁴⁾	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
31.12.2014	59.009	9.735	11.710	0	80.454
Investitionen 2015	9	34	142	20	205
Umgliederungen	0	806	0	0	806
Abgänge 2015	-200	-162	-1.285	0	-1.647
31.12.2015	58.818	10.413	10.567	20	79.818
Abschreibungen					
31.12.2014	21.824	7.019	9.825	0	38.668
Zugänge 2015	1.180	619	533	0	2.332
Umgliederungen	0	411	0	0	411
Abgänge 2015	-180	-158	-1.170	0	-1.508
31.12.2015	22.824	7.891	9.188	0	39.903
Nettowerte					
31.12.2014	37.185	2.716	1.885	0	41.786
31.12.2015	35.994	2.522	1.379	20	39.915

¹⁾Grundstücke, Bauten und Bauten auf fremden Grundstücken

²⁾Technische Anlagen und Maschinen

³⁾Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

⁴⁾Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

3.1.3 Finanzanlagen

in TEUR	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten			
31.12.2014	157.640	2.150	159.790
Investitionen 2015	0	0	0
Abgänge 2015	-49	0	-49
31.12.2015	157.591	2.150	159.741
Abschreibungen			
31.12.2014	143.199	2.150	145.349
Außerplanmäßige Abschreibung 2015	150	0	150
Wertaufholungen 2015	-290	0	-290
Abgänge 2015	-49	0	-49
31.12.2015	143.010	2.150	145.160
Nettowerte			
31.12.2014	14.441	0	14.441
31.12.2015	14.581	0	14.581

Aufgrund geänderter Verhältnisse bei der centrotherm cell & module GmbH wurde eine Wertaufholung bezogen auf den Beteiligungsbuchwert in Höhe von 290 TEUR vorgenommen.

Die außerplanmäßige Abschreibung von 150 TEUR im Geschäftsjahr betrifft die Beteiligung an der FHR Anlagenbau GmbH.

Die Abgänge betreffen mit 25 TEUR die Beteiligung an der centrotherm Thermal Solutions Verwaltungs GmbH sowie mit 24 TEUR die Beteiligung an der centrotherm Management GmbH. Beide Gesellschaften wurden im Berichtszeitraum gelöscht.

Zur Absicherung der Massekreditvereinbarung wurde gegenüber der kreditierenden Bank eine Verpflichtungserklärung mit Verpfändungsverpflichtung bezüglich der Geschäftsanteile der Gesellschaft an ihren Tochtergesellschaften abgegeben.

3.2 UMLAUFVERMÖGEN**3.2.1 Vorräte**

Zur Sicherung von Kreditansprüchen bestehen Raumsicherungsübertragungen von Vorräten. Diese umfassen alle Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertigen Erzeugnisse, fertigen Erzeugnisse, Leistungen und Waren in abgegrenzten Lagerorten in Höhe von 11.053 TEUR (Vorjahr: 8.404 TEUR).

3.2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in TEUR	bis 1 Jahr	größer 1 Jahr	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.522	0	2.522
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.798	0	2.798
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	0	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	1.227	0	1.227
Summe	6.547	0	6.547

Auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden neben der Pauschalwertberichtigung Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Insgesamt sind Einzelwertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 8.589 TEUR berücksichtigt, die im Wesentlichen in Vorjahren gebildet wurden. Im Berichtszeitraum wurden weitere Einzelwertberichtigungen in Höhe von 349 TEUR erfasst und 2.238 TEUR ergebniswirksam aufgelöst. Zusätzlich wurden 217 TEUR bereits wertberichtigte Forderungen erfolgsneutral ausgebucht.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von 177 TEUR Darlehen und in Höhe von 2.621 TEUR Forderungen aus dem laufenden Verrechnungsverkehr.

Zur Absicherung der Massekreditvereinbarung wurde mit der kreditierenden Bank eine Globalzession aller Forderungen der Gesellschaft aus Warenlieferungen und Leistungen gegen alle Drittschuldner vereinbart.

3.2.3 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Der Gesamtbetrag von 62.201 TEUR war aufgrund gestellter Sicherheiten in Form der Barhinterlegung von Avalen zu 2.713 TEUR nicht frei verfügbar.

3.3 RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beträgt insgesamt 708 TEUR (31. Dezember 2014: 564 TEUR).

Der Posten beinhaltet im Wesentlichen vorausgezahlte Wartungskosten für Software und Hardware, vorausbezahlte Aufwendungen für Messen sowie Versicherungsbeiträge.

3.4 EIGENKAPITAL

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert. Zum 31. Dezember 2015 beträgt das gezeichnete Kapital der CT AG wie im Vorjahr 21.162 TEUR. Es ist unverändert in 21.162.380 (31. Dezember 2014: 21.162.380) nennwertlose Stückaktien aufgeteilt.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden 22 TEUR aufgrund eines Forderungserlasses entsprechend der Regelungen des Insolvenzplans durch den Mehrheitsgesellschafter der Kapitalrücklage zugeführt.

3.5 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Ungewisse Verpflichtungen aus der Insolvenz	2.929	28.505
Prozesskosten	2.541	314
Gewährleistung	1.989	3.347
Sonstige Personalkosten	1.589	4.351
Ausstehende Rechnungen	896	2.508
Provisionen	822	1.170
Tantiemen/Jahressonderzahlungen	581	2.191
Urlaubsrückstellung/Zeitkontenrückstellung	410	441
Aufsichtsratsvergütung	249	194
Abschlusskosten	227	281
Ausstehende Reisekostenabrechnungen	70	100
Noch zu erbringende Leistungen	61	392
Beratungskosten	8	12
Drohende Verluste	0	8
Sonstiges	441	446
Summe	12.813	44.260

Die Berechnung der Gewährleistungsrückstellung erfolgt anhand von Erfahrungswerten mit 2,0 % der garantiebehafteten Umsätze über den Gewährleistungszeitraum von regelmäßig 12 bzw. 24 Monaten. Darüber hinaus erfolgt für bekannte Einzelrisiken eine Rückstellung in Höhe der erwarteten Inanspruchnahmen.

Die Rückstellungen für Tantiemen/Jahressonderzahlungen ergeben sich überwiegend aus variablen Vergütungsbestandteilen, deren Höhe an die Erreichung individuell vereinbarter Ziele unter anteiliger Berücksichtigung des EBIT geknüpft ist.

Die sonstigen Personalkosten enthalten mit 1.320 TEUR Rückstellungen aus Restrukturierungsmaßnahmen.

Der Rückgang der ungewissen Verpflichtungen aus der Insolvenz ist im Wesentlichen auf die geänderte Einschätzung eines Rechtsstreits aufgrund neuer Erkenntnisse zurückzuführen, die eine Auflösung der Rückstellung in Höhe von 20.601 TEUR zur Folge hatte.

3.6 VERBINDLICHKEITENSPIEGEL

Zum 31. Dezember 2015 setzten sich die Verbindlichkeiten wie folgt zusammen:

in TEUR	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	größer 5 Jahre	Gesamt	davon ge- sicherte Beträge
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	34.437	0	0	34.437	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.730	0	0	1.730	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	702	0	0	702	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	41	0	0	41	0
Sonstige Verbindlichkeiten	623	0	0	623	0
Insolvenzverbindlichkeiten	50.498	0	0	50.498	4.971
Summe	88.031	0	0	88.031	4.971

Zum 31. Dezember 2014 setzten sich die Verbindlichkeiten wie folgt zusammen:

in TEUR	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	größer 5 Jahre	Gesamt	davon ge- sicherte Beträge
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	116.390	0	0	116.390	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.709	0	0	1.709	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	654	0	0	654	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	41	0	0	41	0
Sonstige Verbindlichkeiten	770	0	0	770	0
Insolvenzverbindlichkeiten	4.475	64.365	0	68.840	24.700
Summe	124.039	64.365	0	188.404	24.700

Die Insolvenzverbindlichkeiten sind zum Stichtag durch Grundschulden sowie durch AGB-Pfandrechte in Höhe von 4.971 TEUR an bestehenden Bankguthaben bei einem Kreditinstitut besichert.

Im Rahmen von Massekreditvereinbarungen wurde vertraglich vereinbart, über diese Mittel nur zu verfügen, wenn keine weiteren, frei verfügbaren Mittel mehr vorhanden sind. Zum 31. Dezember 2015 bestanden folgende Massekredite:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
BW Bank	0	19.729
UniCredit Bank AG	4.971	4.971
Summe	4.971	24.700

Die Kredite sind durch nachrangige Grundpfandrechte sowie Globalzessionen (Vorräte und Forderungen) zugunsten der Kreditinstitute besichert. Die Massekredite wurden zum Stichtag aufgrund ausreichender freier Liquidität nicht in Anspruch genommen. Die Reduktion gegenüber dem Vorjahr ist auf die Rückführung der Verbindlichkeiten gegenüber der BW Bank zum Jahresende 2015 zurückzuführen.

Die Insolvenzverbindlichkeiten setzen sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

in TEUR	zum Ausfall festgestellt	festgestellt	nicht festgestellt	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.971	26.947	0	31.918
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	10.109	0	10.109
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	1.917	0	1.917
Sonstige Verbindlichkeiten	0	7.804	0	7.804
Abruf Forderungen Sol Futura ¹⁾	0	-1.250	0	-1.250
Summe	4.971	45.527	0	50.498

¹⁾ Aufwandsentschädigung (laufende Kosten der Sol Futura)

Die Insolvenzverbindlichkeiten setzen sich zum 31.12.2014 wie folgt zusammen:

in TEUR	zum Ausfall festgestellt	festgestellt	nicht festgestellt	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.700	28.488	0	53.188
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	9.756	0	9.756
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	1.917	0	1.917
Sonstige Verbindlichkeiten	0	4.504	0	4.504
Abruf Forderungen Sol Futura ¹⁾	0	-525	0	-525
Summe	24.700	44.140	0	68.840

¹⁾ Aufwandsentschädigung (laufende Kosten der Sol Futura)

Zum 31. Dezember 2015 waren insgesamt 45.527 TEUR der zur Tabelle angemeldeten Forderungen festgestellt.

Die festgestellten Insolvenzverbindlichkeiten sind nach den Regelungen der Insolvenzpläne der CT AG und der in 2013 angewachsenen CTTS bis zum Ablauf des 31. Dezember 2015 unverzinslich gestundet. Im Juni 2015 hat der Gläubigerausschuss beschlossen den Verwertungszeitraum bis längstens 31. Dezember 2017 zu verlängern.

3.7 LATENTE STEUERN

Aktive latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus Buchwertunterschieden im Anlagevermögen und Umlaufvermögen aufgrund abweichend berücksichtigter Abschreibungen von Vermögensgegenständen in der Handels- und in der Steuerbilanz sowie der steuerlich nicht zulässigen Bildung von Drohverlustrückstellungen. Die Bewertung erfolgte mit einem kombinierten Steuersatz für Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag von insgesamt 30 %. Auf die Aktivierung des aktiven Überhangs der latenten Steuern wurde durch entsprechende Wahlrechtsausübung verzichtet.

3.8 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3.8.1 Aufgliederung Umsatzerlöse nach Regionen

in TEUR	01.01.- 31.12.2015	01.01.- 31.12.2014	Anteil GJ 2015	Anteil GJ 2014
Deutschland	13.969	7.683	8,7%	6,9%
Übriges Europa	7.044	2.473	4,4%	2,2%
Asien	137.413	99.586	85,7%	89,0%
Übrige	1.890	2.096	1,2%	1,9%
Summe	160.316	111.838	100,0%	100,0%

3.8.2 Aufgliederung Umsatzerlöse nach Produktgruppen

in TEUR	01.01.- 31.12.2015	01.01.- 31.12.2014	Anteil GJ 2015	Anteil GJ 2014
Schlüsselfertige Produktionslinien	0	11.016	0,0%	9,8%
Einzelequipment	143.369	84.910	89,4%	76,0%
Service und Ersatzteile	15.901	13.769	9,9%	12,3%
Sonstige Umsätze	1.046	2.143	0,7%	1,9%
Summe	160.316	111.838	100,0%	100,0%

3.8.3 Außerordentliche Erträge

Die im Geschäftsjahr erzielten außerordentlichen Erträge resultieren mit 20.601 TEUR aus der Auflösung der Rückstellung für ungewisse Insolvenzverpflichtungen aufgrund der geänderten Einschätzung eines Rechtsstreits aufgrund neuer Erkenntnisse.

Zusätzlich konnte eine Verbindlichkeit in Höhe von 1.684 TEUR gegenüber einem Finanzierungspartner nach einer getroffenen Vereinbarung erfolgswirksam ausgebucht werden.

3.8.4 Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 104 TEUR (Vorjahr: 3.185 TEUR) resultieren aus im Berichtszeitraum nachträglich zu berücksichtigenden Ansprüchen von Insolvenzgläubigern.

3.8.5 Steuern

Für das im Berichtszeitraum erzielte Ergebnis sind aufgrund abweichender Bewertungsansätze in der Steuerbilanz keine Steuern vom Einkommen und Ertrag in Deutschland angefallen. Die Steuern in Höhe von 47 TEUR resultieren aus ausländischen Ertragsteuern.

4 ZUSÄTZLICHE ANGABEN

4.1 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die Gesellschaft verfügte zum Stichtag über einen Aval-Rahmen in Höhe von 16.900 TEUR (Vorjahr: 16.900 TEUR). Die Avale sind in voller Höhe mit Barmitteln zu unterlegen; die Ausnutzung der Avallinie betrug zum Stichtag 2.713 TEUR. Ein Risiko aus Inanspruchnahme ist aufgrund der aktuellen Projektstatusberichte nicht erkennbar.

CEEG, ein Tochterunternehmen der Société Nationale de l'Electricité et du Gaz (Sonelgaz), hat dem Konsortium centrotherm und Kinetics Germany GmbH mit Schreiben vom 13. Juni 2013 den Vertrag zum Bau einer vollintegrierten Solarmodulfabrik in Algerien gekündigt. Das ursprüngliche Projektvolumen betrug rund 290 Mio. EUR. Das Konsortium zweifelt die Rechtmäßigkeit der Kündigung an und centrotherm hat CEEG seinerseits auf Schadenersatz verklagt. Das Verfahren wird vor dem internationalen Schiedsgericht (ICC) in Genf verhandelt. centrotherm rechnet mit einer Entscheidung des ICC nicht vor Ende 2016. Zur Absicherung der erhaltenen Anzahlungen in Höhe von 21.926 TEUR und der Vertragserfüllung wurden von der CT AG Garantien über die EulerHermes Kreditversicherungs-AG in Höhe von 45.471 TEUR herausgelegt. Eine mögliche Inanspruchnahme

der Garantien sowie etwaige Schadensersatzansprüche gegen die CT AG wären durch die Regelungen des Insolvenzplans erfasst. Sofern das Konsortium bzw. die CT AG das Verfahren verlieren sollte, wären somit die zugesprochenen Schadensersatzansprüche sowie die Garantien (in der jeweiligen Höhe ihrer Inanspruchnahme) in Höhe der Quote von 30 % zur Zahlung fällig. centrotherm geht nach dem jetzigen Stand des Verfahrens mit einer hohen Wahrscheinlichkeit von einer Entscheidung zugunsten des Konsortiums aus.

Für Anzahlungssavale in Höhe von 31.615 TEUR die auf das Großprojekt Katar der Tochtergesellschaft centrotherm SiTec GmbH i.L. entfallen und ebenfalls den Zeitraum vor dem 12. Juli 2012 betreffen, hat die CT AG eine Haftungsgarantie abgegeben. Eine mögliche Inanspruchnahme der Garantien wäre durch die Regelungen des Insolvenzplans erfasst, so dass diese Beträge nur in Höhe von 30 % ebenso wie der bereits festgestellte 30 %ige Anteil der Insolvenzverbindlichkeiten zur Zahlung fällig würden. Nach dem Bilanzstichtag wurden diese Garantien vom Kunden zurückgegeben und gegen eine neue Bankbürgschaft in Höhe von 22.100 TEUR getauscht. Die Haftung der CT AG für diese neue Bankbürgschaft ist nunmehr auf 7.500 TEUR beschränkt. Die CT AG hat ihrerseits wiederum eine Rückbürgschaft durch einen ihrer Gesellschafter über eben diesen Betrag erhalten. Ein Risiko aus Inanspruchnahme ist aufgrund der geänderten Bedingungen als gering einzuschätzen.

Des Weiteren besteht seit dem 17. Dezember 2013 eine selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaft der CT AG in Höhe von 2.000 TEUR bis 31.12.2017 als Sicherheit für einen bis 31. Dezember 2015 laufenden Avalkreditrahmen der Tochtergesellschaft FHR Anlagenbau GmbH. In Anbetracht der Geschäftsentwicklung der FHR Anlagenbau GmbH ist derzeit kein Risiko für die Inanspruchnahme erkennbar.

4.2 ERTRAGSTEUERN

Im Rahmen der in 2013 aufgehobenen Insolvenzverfahren haben die Finanzbehörden einem Erlass der Steuerforderungen aufgrund der realisierten Sanierungsgewinne zugestimmt. Die entsprechenden Steuerforderungen in Höhe von 24,2 Mio. Euro wurden vorab festgesetzt und sollen erst nach Abschluss des Besteuerungsverfahrens für das Kalenderjahr 2014, bzw. 2015 endgültig erlassen werden. Vor diesem Hintergrund erfolgte keine Passivierung.

4.3 SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Das Bestellobligo zum 31. Dezember 2015 beträgt 14.471 TEUR (Vorjahr: 14.758 TEUR).

4.4 GENEHMIGTES KAPITAL

Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 17. August 2016 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 2.837.618 EUR durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2011/I). Die neuen Aktien sind grundsätzlich den Aktionären zum Bezug (auch im Wege des mittelbaren Bezugs gemäß § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG) anzubieten.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

1. bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung im Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabetrags nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet. Dieser Ausschluss des Bezugsrechts ist auf insgesamt höchstens 10 % des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens oder – falls dieser Wert geringer ist – der Ausübung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft beschränkt. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss veräußert oder ausgegeben werden. Ebenfalls anzurechnen sind Aktien, die zur

- Bedienung von Options- und/oder Wandlungsrechten aus Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen oder Genussrechten auszugeben sind, sofern diese Schuldverschreibungen oder Genussrechte während der Laufzeit dieser Ermächtigung in entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss ausgegeben werden;
2. bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen;
 3. zum Ausgleich von Spitzenbeträgen;
 4. zur Gewährung von Bezugsrechten an Inhaber von durch die Gesellschaft oder ein verbundenes Unternehmen zu gebenden Wandlungs- oder Optionsrechten aus Schuldverschreibungen; sowie
 5. um Aktien als Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder verbundener Unternehmen auszugeben.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Zum 31. Dezember 2015 verfügt die CT AG somit über genehmigtes Kapital von insgesamt 2.837.618 EUR, das in Teilbeträgen bis zum 17. August 2016 durch Ausgabe von bis zu 2.837.618 auf den Inhaber lautender Stückaktien ausgegeben werden kann.

4.5 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Zum Stichtag bestanden keine derivativen Finanzinstrumente.

4.6 MITARBEITER

	durchschnittlich		Stichtag	
	01.01.2015- 31.12.2015	01.01.2014- 31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
Vorstand	3	3	4	3
Verwaltung	122	138	117	134
Vertrieb	30	33	27	35
Fertigung	179	209	168	205
Technologie und Forschung	75	94	75	82
Summe	409	477	391	459

4.7 HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Zum Honorar des Abschlussprüfers für die Prüfung des Abschlusses zum 31. Dezember 2015 verweisen wir auf die Angaben in den Notes des IFRS-Konzernabschlusses der CT AG zum 31. Dezember 2015.

4.8 ANTEILSBESITZ - ÜBERSICHT BETEILIGUNGEN

Zum 31. Dezember 2015 bestand folgender Anteilsbesitz:

Gesellschaft	Sitz	Beteiligungs- quote %	Eigenkapital 12 2015 TEUR	Ergebnis 12 2015 TEUR
centrotherm cell & module GmbH GmbH	Blaubeuren	100,0	789	256
centrotherm SiTec GmbH i.L.	Blaubeuren	100,0	-28.779	891
SiTec GmbH	Augsburg	100,0	-24.103	-18.519
FHR Anlagenbau GmbH	Dresden/ Ottendorf- Okrilla	100,0	7.337	-1.142
Changers GmbH i.L.	Berlin	50,0	n.a.	n.a. ⁵⁾
TOV photovoltaics industries Ukraine	Zaporozhye	100,0	-346 ⁴⁾	-156 ⁴⁾
centrotherm photovoltaics Korea, Ltd.	Suwon	100,0	670 ⁴⁾	245 ⁴⁾
centrotherm photovoltaics technology Shanghai Co., Ltd.	Shanghai	100,0	2.565 ⁴⁾	292 ⁴⁾
centrotherm photovoltaics Asia Pte. Ltd. ¹⁾	Singapur	100,0	3.121 ⁴⁾	1.511 ⁴⁾
centrotherm photovoltaics USA, Inc.	Atlanta	100,0	182 ⁴⁾	22 ⁴⁾
centrotherm Solar Innovations GmbH ²⁾	Wels	100,0	202	-45
¹⁾ die centrotherm photovoltaics Asia Pte. Ltd. hält				
99 % der Anteile an der centrotherm photovoltaics India, Pte. Ltd.	Karnataka		136 ⁴⁾	174 ⁴⁾
100 % der Anteile an der Photovoltaics Asia Invest Pte. Ltd. ³⁾	Singapur		-24 ⁴⁾	-13 ⁴⁾
²⁾ die centrotherm Solar Innovations GmbH hält				
15 % der Anteile an der Centrotechnics Automation Equipment Co., Ltd., China	Suzhou		n.a. ⁴⁾	n.a. ⁴⁾
100 % der Anteile an der centrotherm Power Solutions GmbH i.L.	Wien		n.a.	n.a. ⁵⁾
³⁾ die Photovoltaics Asia Invest Pte. Ltd. hält				
21,2 % der Anteile an der Sunshine PV Corp.	Hsinchu Industrial Park		n.a.	n.a.

4) IFRS-Werte

5) lfd. Liquidation, Liquidationsschlussbilanz liegt noch nicht vor

4.9 ÄNDERUNGEN NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Abschlussstichtag 31. Dezember 2015 ergaben sich wesentliche Ereignisse, die für die Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung sind. Diese Ereignisse werden im Lagebericht unter dem Gliederungspunkt Nachtragsbericht ausgeführt.

4.10 AKTIEN

Zum 31. Dezember 2015 beträgt das Grundkapital der CT AG wie im Vorjahr 21.162 TEUR und ist unverändert in 21.162.380 nennwertlose Stückaktien aufgeteilt. Die Inhaberaktien werden unter der ISIN DE000A1TNMM9 (4.232.476 Stück) und die nicht notierten, von der Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH gehaltenen, Aktien unter der ISIN DE000A1TNMN7 (16.929.904 Stück) geführt.

4.11 ORGANE DER GESELLSCHAFT

4.11.1 Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2015 waren folgende Aufsichtsräte bestellt:

- Tobias Wahl, Rechtsanwalt (Vorsitzender des Aufsichtsrats),
- Robert M. Hartung, Kaufmann/Ingenieur (stellvertretender Vorsitzender),
- Prof. Dr. Brigitte Zürn, Wirtschaftsprüferin/Steuerberaterin,
- Dr. Christoph Herbst, Rechtsanwalt,
- Hans-Hasso Kersten, Kaufmann,
- Wolfgang Schmid, Kaufmann.

Der Aufsichtsrat bezog im Berichtszeitraum Vergütungen in Höhe von 230 TEUR (Vorjahr: 202 TEUR).

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 haben sich folgende Änderungen in der Zusammensetzung des Aufsichtsrats ergeben. Der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende Tobias Wahl sowie die Aufsichtsratsmitglieder Dr. Christoph Herbst und Wolfgang Schmid haben am 11. Januar 2016 ihr Aufsichtsratsmandat niedergelegt.

4.11.2 Vorstand

Mit Wirkung zum 01. September 2015 hat der Aufsichtsrat der CT AG Boris Klebensberger zum Vorstand Operations bestellt.

Die Vorstandsressorts waren Ende 2015 wie folgt verteilt:

- Hans Autenrieth, Sprecher des Vorstands, Vorstand Vertrieb & Marketing (bis einschl. 31. Dezember 2015),
- Peter Augustin, Vorstand Operations (bis einschl. 31. Dezember 2015),
- Florian von Gropper, Vorstand Finanzen,
- Boris Klebensberger, Vorstand Operations (seit 01. September 2015).

Der Vorstand bezog im Berichtszeitraum Vergütungen in Höhe von 1.744 TEUR (Vorjahr: 2.636 TEUR).

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 haben sich folgende Änderungen in der Besetzung des Vorstands ergeben: Der Aufsichtsrat der CT AG hat in seiner Sitzung am 11. Januar 2016 erneut Peter Augustin zum Vorstandsmitglied der Gesellschaft bestellt.

Florian von Gropper hat Ende Februar 2016 sein Mandat vereinbarungsgemäß und im besten Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat niedergelegt.

Boris Klebensberger hat im gegenseitigen Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat aufgrund unterschiedlicher Vorstellungen über die zukünftige strategische Ausrichtung der Gesellschaft am 29. Februar 2016 sein Vorstandsmandat niedergelegt.

Der Aufsichtsrat der CT AG hat Jan von Schuckmann zum Vorstand bestellt. Der Vorstand wird sich somit ab dem 01. Mai 2016 aus den Mitgliedern Peter Augustin und Jan von Schuckmann zusammensetzen.

4.12 VORSCHLAG ÜBER ERGEBNISVERWENDUNG

Der Jahresüberschuss zum 31. Dezember 2015 in Höhe von 32.572 TEUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

4.13 MUTTERUNTERNEHMEN

Muttergesellschaft der CT AG ist die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH, Ulm.

5 STIMMRECHTSMITTEILUNG NACH § 160 ABS. 1 NR. 8 AKTG

Entsprechend § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG werden nachfolgend die der Gesellschaft zugegangenen Mitteilungen über den meldepflichtigen Anteilsbesitz an der Gesellschaft wiedergegeben, soweit der meldepflichtige Anteilsbesitz zum Bilanzstichtag fortbesteht. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die Mitteilungen jeweils auf den in der Mitteilung genannten Stichtag beziehen. Der Aktienbesitz der Mitteilungspflichtigen kann sich bis zum Bilanzstichtag verändert haben, ohne dass eine erneute Mitteilung Aktiengesetz erforderlich war, sofern keine relevante Meldeschwelle berührt wurde. Zudem können nach dem Bilanzstichtag weitere Änderungen im meldepflichtigen Anteilsbesitz eingetreten sein, die in den nachfolgend wiedergegebenen Mitteilungen nicht enthalten sind.

5.1 STIMMRECHTSMITTEILUNG QATAR SOLAR TECHNOLOGIES, DOHA/KATAR, FEBRUAR 2016

Die Qatar Solar Technologies mit Sitz in Al Nasr Tower, West Bay, Doha/Katar hat uns gemäß § 20 Abs. 1,3 und 4 AktG mitgeteilt, dass ihr eine Mehrheitsbeteiligung i.S. v. § 16 Abs. 1 AktG und damit einhergehend auch mehr als der vierte Teil der Aktien an der centrotherm photovoltaics AG mit Sitz in Blaubeuren gehört.

5.2 STIMMRECHTSMITTEILUNG DER SOL FUTURA VERWALTUNGSGESELLSCHAFT MBH, ULM, JANUAR 2016

Die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH mit Sitz in Ulm hat uns gemäß § 20 Abs. 5 AktG mitgeteilt, dass eine Beteiligung von mehr als dem vierten Teil der Aktien gemäß § 20 Abs. 1 AktG sowie eine Mehrheitsbeteiligung im Sinne des § 20 Abs. 4 i.V.m. § 16 Abs. 1 AktG an der centrotherm photovoltaics AG mit Sitz in Blaubeuren nicht mehr bestehen.

Herr Tobias Wahl, wohnhaft in Heidelberg, hat uns gemäß § 20 Abs. 5 AktG mitgeteilt, dass eine mittelbare Beteiligung von mehr als dem vierten Teil der Aktien gemäß § 20 Abs. 1 AktG sowie eine mittelbare Mehrheitsbeteiligung im Sinne des § 20 Abs. 4 i.V.m. § 16 Abs. 1 AktG an der centrotherm photovoltaics AG mit Sitz in Blaubeuren nicht mehr bestehen.

Die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH und Herr Tobias Wahl halten keine Aktien mehr an der centrotherm photovoltaics AG.

5.3 STIMMRECHTSMITTEILUNG DER SOLARPARK BLAUTAL GMBH, BLAUBEUREN, JANUAR 2016

Die Solarpark Blautal GmbH mit Sitz in Blaubeuren hat uns gemäß § 20 Abs. 1,3 und 4 AktG mitgeteilt, dass ihr unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung i.S. v. § 16 Abs. 1 AktG und damit einhergehend auch mehr als der vierte Teil der Aktien an der centrotherm photovoltaics AG mit Sitz in Blaubeuren gehört.

Die PMDL GmbH mit Sitz in Blaubeuren hat uns gemäß § 20 Abs. 1, 2 und 4 AktG mitgeteilt, dass ihr mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung i.S. v. § 16 Abs. 1 AktG und damit einhergehend auch mehr als der vierte Teil der Aktien an der centrotherm photovoltaics AG mit Sitz in Blaubeuren gehört.

Herr Robert M. Hartung, wohnhaft in Blaubeuren, hat uns mitgeteilt, dass ihm gemäß § 20 Abs. 1, 2 und 4 AktG mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung i.S. v. § 16 Abs. 1 AktG und damit einhergehend auch mehr als der vierte Teil der Aktien an der centrotherm photovoltaics AG mit dem Sitz in Blaubeuren gehört.

5.4 STIMMRECHTSMITTEILUNG DER SOL FUTURA VERWALTUNGSGESELLSCHAFT MBH, ULM, VOM 06. AUGUST 2013

Die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH hat uns am 06. August 2013 unter Bezugnahme auf ihre Stimmrechtsmitteilung vom 19. Juli 2013 hinsichtlich der mit dem Erwerb der Stimmrechte der centrotherm photovoltaics AG verfolgten Ziele gemäß § 27a Abs. 1 Sätze 1 und 3 WpHG ergänzend mitgeteilt, dass die Investition im Zuge der Umsetzung der vom rechtskräftigen Insolvenzplan der centrotherm photovoltaics AG vorgesehenen Sachkapitalerhöhung erfolgt sei und einer späteren bestmöglichen Befriedigung der Gläubiger der centrotherm photovoltaics AG durch Veräußerung der von der Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH erworbenen Beteiligung und damit der Umsetzung strategischer Ziele diene,

- dass die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH nicht beabsichtige, innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte zu erwerben oder auf sonstige Weise zu erlangen,
- dass die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH eine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen der centrotherm photovoltaics AG anstrebe, und
- dass die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH keine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der centrotherm photovoltaics AG, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung und die Dividendenpolitik, anstrebe.

- Hinsichtlich der Herkunft der für den Erwerb der Stimmrechte verwendeten Mittel teilte uns die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH gemäß § 27a Abs. 1 Sätze 1 und 4 WpHG mit, dass die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH die Stimmrechte im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung der centrotherm photovoltaics AG gegen Einbringung von Forderungen als Sacheinlage erworben hat. Sonstige Eigen- oder Fremdmittel zur Finanzierung des Erwerbs der Stimmrechte seien nicht aufgewendet worden.

5.5 STIMMRECHTSMITTEILUNG VON TOBIAS WAHL VOM 06. AUGUST 2013

Herr Tobias Wahl hat uns am 06. August 2013 unter Bezugnahme auf seine Stimmrechtsmitteilung vom 19. Juli 2013 hinsichtlich der Ziele, die er mit dem Erwerb der ihm über die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechte der centrotherm photovoltaics AG verfolgt, gemäß § 27a Abs. 1 Sätze 1 und 3 WpHG ergänzend mitgeteilt, dass der Erwerb der Stimmrechte durch die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH und die daraus resultierende Zurechnung der Stimmrechte im Zuge der Umsetzung der vom rechtskräftigen Insolvenzplan der centrotherm photovoltaics AG vorgesehenen Sachkapitalerhöhung erfolgt sei und einer späteren bestmöglichen Befriedigung der Gläubiger der centrotherm photovoltaics AG durch Veräußerung der von der Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH erworbenen Beteiligung und damit der Umsetzung strategischer Ziele diene,

- dass er nicht beabsichtige, innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte zu erwerben oder auf sonstige Weise zu erlangen,
- dass er über die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH eine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen der centrotherm photovoltaics AG anstrebe, und
- dass er keine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der centrotherm photovoltaics AG, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung und die Dividendenpolitik, anstrebe.
- Hinsichtlich der Herkunft der für den Erwerb der Stimmrechte verwendeten Mittel teilte Herr Tobias Wahl der centrotherm photovoltaics AG gemäß § 27a Abs. 1 Sätze 1 und 4 WpHG mit, dass der Erwerb der Stimmrechte lediglich durch Zurechnung der Stimmrechte über die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG erfolgt sei und er keine Mittel zur Finanzierung des Erwerbs der Stimmrechte aufgewendet habe.

5.6 STIMMRECHTSMITTEILUNG VON ROBERT MICHAEL HARTUNG VOM 19. JULI 2013

Herr Robert Michael Hartung, Deutschland, hat uns am 22.07.2013 gemäß § 21 Abs. 1 i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der centrotherm photovoltaics AG, Blaubeuren, Deutschland, am 19.07.2013 die Schwelle von 50 %, 30 %, 25 %, 20 % und 15 % unterschritten und 10 % der Stimmrechte erreicht hat. Der Stimmrechtsanteil beträgt zu diesem Tag 10 % (das entspricht 2.116.238 Stimmrechten). Diese 10 % (2.116.238 Stimmrechte) sind Herrn Robert Michael Hartung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die TCH GmbH zuzurechnen.

5.7 STIMMRECHTSMITTEILUNG DER TCH GMBH, BLAUBEUREN, VOM 19. JULI 2013

Die TCH GmbH, Blaubeuren, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 22.07.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der centrotherm photovoltaics AG, Blaubeuren, Deutschland am 19.07.2013 die Schwelle von 50 %, 30 %, 25 %, 20 % und 15 % unterschritten hat und die Schwelle von 10 % erreicht hat (das entspricht 2.116.238 Stimmrechten). Der Stimmrechtsanteil beträgt zu diesem Tag 10 % (das entspricht 2.116.238 Stimmrechten).

5.8 STIMMRECHTSMITTEILUNG DER SOL FUTURA VERWALTUNGSGESELLSCHAFT MBH, ULM, VOM 19. JULI 2013

Die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH, Ulm, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 19.07.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der centrotherm photovoltaics AG, Blaubeuren, Deutschland, am 19.07.2013 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 80 % (das entspricht 16.929.904 Stimmrechten) betragen hat.

5.9 STIMMRECHTSMITTEILUNG VON TOBIAS WAHL VOM 19. JULI 2013

Herr Tobias Wahl, Deutschland, hat uns am 19.07.2013 gemäß § 21 Abs. 1 i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der centrotherm photovoltaics AG, Blaubeuren, Deutschland, am 19.07.2013 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 %, 75 % überschritten hat. Der Stimmrechtsanteil beträgt zu diesem Tag 80 % (das entspricht 16.929.904 Stimmrechten). Diese 80 % (16.929.904 Stimmrechte) sind Herrn Tobias Wahl nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH zuzurechnen.

Blaubeuren, 15. April 2016

centrotherm photovoltaics AG

Der Vorstand

Peter Augustin

6 BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der centrotherm photovoltaics AG, Blaubeuren, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 19. April 2016

Roever Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Udo Heckeler
Wirtschaftsprüfer

Frank Pannewitz
Wirtschaftsprüfer

Disclaimer

Dieser Bericht wurde von uns mit größter Sorgfalt erstellt. Er enthält Prognosen und/oder Angaben, die sich auf Prognosen beziehen. Prognosen beruhen auf Fakten, Erwartungen und/oder Erfahrungswerten. Wie jedwede in die Zukunft gerichtete Aussage sind Prognosen mit bekannten und unbekanntem Unsicherheiten behaftet, die dazu führen können, dass das tatsächliche Ergebnis von der Prognose erheblich abweicht. Auch können von Dritten erstellte Prognosen oder von diesen in Bezug genommene Daten oder Wertungen, die in dieser Mitteilung genannt werden, unzutreffend, unvollständig oder verfälscht sein. Wir können nicht überprüfen, ob die von Dritten gemachten Angaben, Wertungen oder Prognosen zutreffend, vollständig und nicht irreführend sind. Soweit Informationen in diesem Bericht von Dritten übernommen wurden oder diese Grundlage eigener Wertungen sind, wurde dies in dem Bericht kenntlich gemacht. Aufgrund der vorgenannten Umstände können wir für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der von Dritten übernommenen und als solche kenntlich gemachten Angaben sowie für in die Zukunft gerichtete Aussagen, unabhängig davon, ob diese von Dritten oder von uns stammen, keine Gewähr übernehmen.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Dieser Geschäftsbericht erscheint nur in deutscher Sprache. Er steht im Internet als Download zur Verfügung.

Blaubeuren, im April 2016

Impressum

Herausgeber

centrotherm
photovoltaics AG
Johannes-Schmid-Str. 8
89143 Blaubeuren
Deutschland
T +49 7344 918-0
F +49 7344 918-8388
E-Mail info@centrotherm.de
www.centrotherm.de